

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 1 · Februar 2017 · 66. Jahrgang · www.kufstein.at



Budget 2017

Der Haushalt der Stadtgemeinde Kufstein für 2017 beträgt 63,33 Mio. Euro und wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Wofür das Geld verwendet wird lesen Sie auf den Seiten 4-7.

Kultur Quartier

Die Weichen für den Innenausbau des Kultur Quartiers sind gestellt. Das Raumangebot bietet viele Möglichkeiten. Die Eröffnung des neuen Theaters und des Veranstaltungssaals ist im September geplant.

Eröffnung PTS

Die neu errichtete Polytechnische Schule Kufstein wurde im Dezember feierlich eröffnet. In den hellen und modern ausgestatteten Unterrichtsräumen finden die Schüler nun optimale Bedingungen zum Lernen vor.

In jeder starken
Verbindung steckt ein **S.**



Durch die Bank **stark.**
Seit 1877

SPARKASSE 
Kufstein

Gesundheit kostet Geld

Im Rahmen der Budgeterstellung für 2017 mussten natürlich auch all jene Kosten berücksichtigt werden, die letztlich nicht direkt von der Gemeinde verursacht werden, sondern die wir an andere Gebietskörperschaften und Verbände aus gesetzlichen Gründen zu überweisen haben. Besonders fallen dabei die Kosten für den Betrieb des Bezirkskrankenhauses sowie für den Tiroler Gesundheitsfonds ins Gewicht. Alleine die Kosten für das Bezirkskrankenhaus betragen jährlich € 1,4 Mio. nur für die Stadt Kufstein, die knapp 20 % der Gemeindebeiträge zu bezahlen hat. Bei einem Budget von insgesamt rund € 100 Mio., das für das Bezirkskrankenhaus für 2017 erstellt wurde, sind Gemeindebeiträge von insgesamt € 7,2 Mio. ein immenser Betrag, der wohl auch in den nächsten Jahren unter keinen Umständen sinken wird. Gestiegene Ärztegehälter sind ebenso wie steigende Medikamentenkosten ein wesentlicher Teil dieser notwendigen Finanzierung und es schiene mir daher angebracht, dass hier seitens des Landes Tirol eine verstärkte Unterstützung unseres Bezirkskrankenhauses erfolgt. Das hört man beim Land Tirol gar nicht gern, in diesem Zusammenhang kommt es dann immer wieder zu dem Hinweis, dass man in diesem Fall dann wohl überlegen müsste, das Bezirkskrankenhaus Kufstein in eine landesweite Holding einzugliedern. Dagegen wäre ja gar nichts einzuwenden, wenn dies die finanziellen Probleme der Krankenversorgung tatsächlich lösen würde. Genau das Gegenteil ist aber der Fall! Krankenhäuser, die sich im Bereich der Holding befinden, haben wesentlich höhere Abgänge zu verzeichnen, als unser Bezirkskrankenhaus. Eine Eingliederung in ein System des Landes kann daher wohl nicht die günstigste Lösung sein.

Es wäre angebracht, nunmehr ganz offen alle Zahlen mit dem Land zu diskutieren und darüber Einigung zu finden, ob es nicht im Interesse des Landes liegt, dass Kufstein beispielsweise im Bereich der Onkologie sehr viele Leistungen selbst anbietet, was für die Bevölkerung ein Segen ist, für das Krankenhaus in Kufstein aber eine hohe finanzielle Belastung darstellt. Ebenso müsste es doch objektiv zu klären sein, ob wir in Tirol zu viele oder zu wenig Ärzte haben, ob es also eine eigene Med-Uni Tirol braucht oder nicht. Hier wird die Politik mit völlig unterschiedlichen Zahlen versorgt, so dass man wohl nicht ernsthaft Entscheidungen mit großer Tragweite treffen kann, wenn man sich über die Ausgangspositionen nicht einig ist.

Abseits aller politischen Ränkespiele braucht es hier Klarheit durch Experten, denn eine Überführung des Bezirkskrankenhauses Kufstein in eine Landes-Holding wäre wohl ein schlechter Scherz, wenn dadurch die Gemeindebeiträge in Wahrheit noch höher würden. Derzeit sieht es ganz danach aus, als wäre dies die Konsequenz daraus, sodass es auch für das Land Tirol wohl günstiger wäre, das Bezirkskrankenhaus Kufstein mit seiner umfassenden Versorgung viel mehr zu unterstützen und den Standort abzusichern. Das hat nichts mit Eitelkeiten der Bezirksbürgermeister zu tun, sondern es geht hier ganz einfach um den Schutz des Steuerzahlers vor unnötigen Ausgaben. Ich hoffe sehr, dass diese Klärungen nicht auf die lange Bank geschoben werden, sondern bereits im Jahr 2017 die Fakten auf dem Tisch liegen und dann dürfte es nicht schwierig sein, die richtige Entscheidung zu treffen.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



MAG. MARTIN KRUMSCHNABEL
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

Kultur Quartier: Innenausbau	4-5
Budget 2017 und die Schwerpunkte	6-8
Die neue Polytechnische Schule	9-13
Stadtgeschehen	14 -27
Veranstaltungskalender	28-29
Geschichten aus dem Stadarchiv: Das 3. Internationale Thiersee-Bergrennen	19
Neues aus unserer Leader-Region	27
städtisches Kulturprogramm	30-31
Veranstaltungsrückblick und -ausblick	33-34
Politik am Wort	35 -38

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein;
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: Stadt Kufstein/Birgit Berger



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

Kultur Quartier: Start für den Innenausbau

In diesen Tagen beginnen im Inneren des Kultur Quartiers die Ausbaurbeiten. Die Pläne versprechen optisch ansprechende und zugleich funktionelle Räumlichkeiten. Im September sind die ersten Veranstaltungen geplant.

Kufstein bekommt ein neues kulturelles Zentrum: Das Kultur Quartier. Mitten im Herzen der Stadt entsteht im neu errichteten Komplex ein top-modernes Veranstaltungszentrum. Die Vergabe für den Innenausbau wurde vom Gemeinderat im Jänner beschlossen. Bis September 2017 werden die Ausbaurbeiten durchgeführt und dann der Betrieb aufgenommen.

Überzeugendes Raumangebot

Die großzügigen Räume des Kultur Quartiers umfassen einen Saal, ein klassisches Theater sowie ein Foyer.

Der Saal bietet als multifunktionaler Veranstaltungssaal alle Möglichkeiten, die man sich von einer modernen Veranstaltungstätte wünscht. Er bietet Platz für bis zu 500 sitzende Gäste.

Das Theater ist das einzige klassische Theater im Tiroler Unterland. Es verfügt über 175 Sitzplätze auf bequem gepolsterten und klappbaren Stühlen. Von jedem dieser Plätze hat man aufgrund des schrägen Ranges uneingeschränkte Sicht auf die Bühne. Ein Teil dieser Sitzplätze findet sich auf einer Galerie.

Erschlossen werden beide Räume durch ein großzügiges Foyer mit einem attraktiven Barbereich. Es ist auch dafür ausgestattet, als Ausstellungsfläche für Bilder und Skulpturen eingesetzt zu werden.

Im ersten Obergeschoss stehen ein Probenraum und ein multifunktionaler Tagungsraum (beide jeweils ca. 60 Quadratmeter) zur Verfügung. Funktionelle Nebenräume runden das Angebot ab und bieten beste Bedingungen für professionelles Arbeiten hinter den Kulissen.

Problemlose Erreichbarkeit, kurze Wege und Barrierefreiheit zeichnen die Veranstaltungsräume aus.

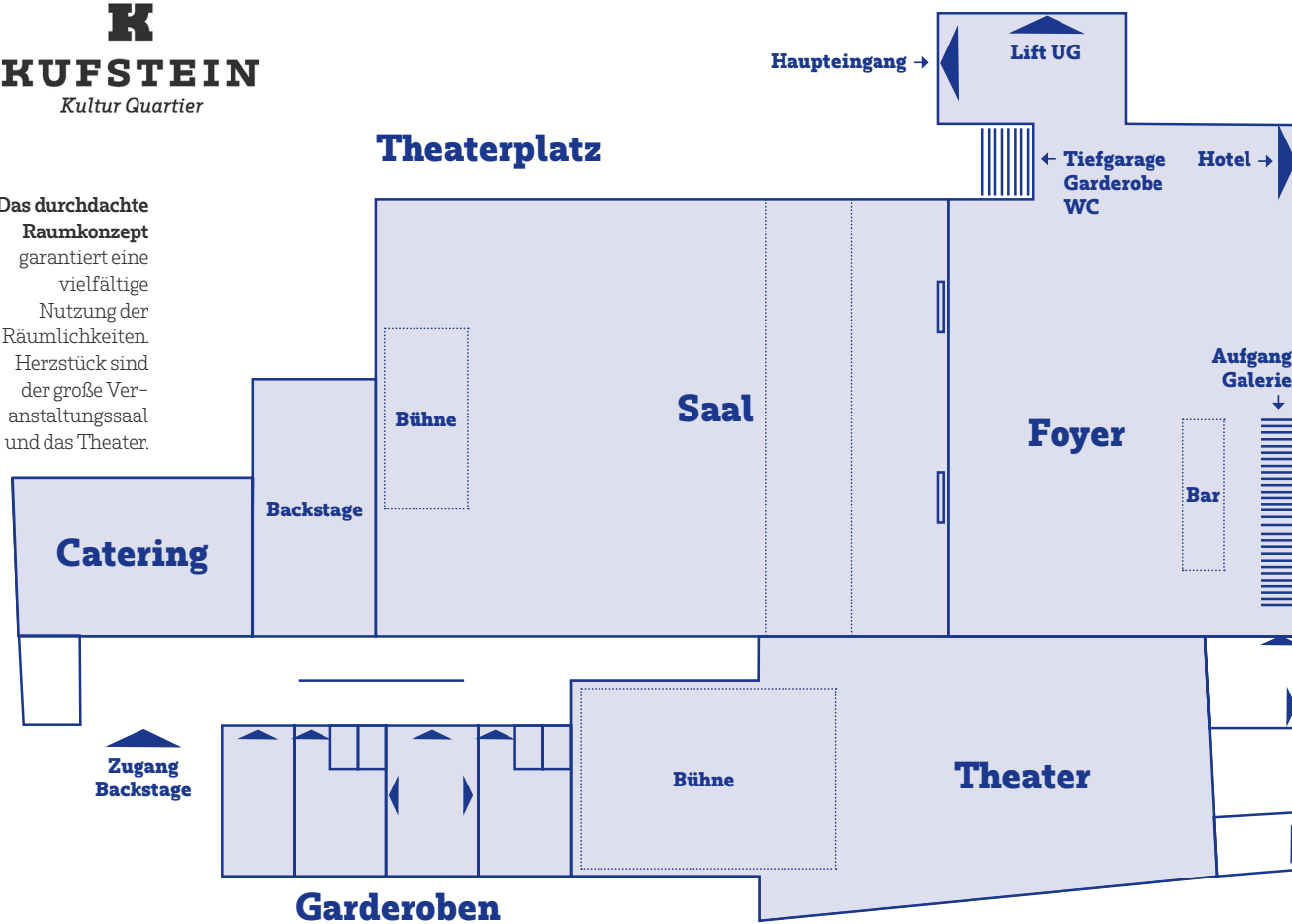
Vermarktungslinie im Einklang mit dem Corporate Design der Stadt Kufstein

Das Logo und der visuelle Auftritt des Kultur Quartiers wurden an den Markenauftritt der Stadt Kufstein angepasst. Das markante Blau der Theatersessel wird für die Werbelinie aufgegriffen. Mit der Vermarktung des Kultur Quartiers wurde das Stadtmarketing Kufstein betraut.



Der Saal bietet auf 500 Quadratmetern Platz für bis zu 500 sitzende Gäste. (Visualisierung: Wiesflecker Architekten)

Das durchdachte Raumkonzept garantiert eine vielfältige Nutzung der Räumlichkeiten. Herzstück sind der große Veranstaltungssaal und das Theater.



Das Theater verfügt über 175 Sitzplätze auf bequem gepolsterten, klappbaren Stühlen in markantem Blau. (Visualisierung: Wiesflecker Architekten)



Budget 2017 wurde einstimmig beschlossen



DIE SITZUNG fand wieder im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses statt. (Foto: Michael Mader/Tiroler Tageszeitung)

In der Budget-Gemeinderatssitzung am 14. Dezember im Rathaus wurde der Voranschlag für das Jahr 2017 sowie der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2018 – 2021 ausführlich vorgestellt. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel präsentierte Details zu den Ausgaben 2017.

Einige Beispiele der geplanten Ausgaben 2017 aus dem Ordentlichen Haushalt:

- Öffentliche Ordnung und Sicherheit: 1,4 Mio. Euro (Stadtpolizei, Feuerwehr, Forstaufsicht)

- laufender Betrieb der Schulen: 3,8 Mio. Euro
- Kindergärten und Kinderbetreuung: 3,38 Mio. Euro
- laufender Betrieb der Sport- und Freizeitanlagen: 1,76 Mio. Euro
- Kulturbudget: ca. 1,5 Mio. Euro
- Beitrag Bezirkskrankenhaus Kufstein 1,39 Mio. Euro
- Beitrag Landeskrankenhaus 3,3 Mio. Euro
- Wirtschafts- und Tourismusförderung: direkte Förderungsmaßnahmen um 262.500 Euro

Was versteht man unter dem Ordentlichen und dem Außerordentlichen Haushalt?

Außerordentliche Haushalt

Der Außerordentliche Haushalt umfasst die sog. **außerordentlichen Ausgaben bzw. die außerordentlichen Einnahmen**. Zu den außerordentlichen Ausgaben zählen (einmalige) Investitionen, die der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich überschreiten und daher nicht zur Gänze aus Mitteln des ordentlichen Haushalts finanziert werden können. Zu den außerordentlichen Einnahmen zählen z. B. Kreditaufnahmen, Vermögensveräußerungen oder Entnahmen von Rücklagen.

Ordentliche Haushalt

Die sogenannten ordentlichen oder laufenden Einnahmen (Steuereinnahmen, Gebühren, Verkaufs- und Leistungserlöse) bzw. Ausgaben (Personalkosten, Mietaufwendungen, Aufwendungen für Strom, Subventionen, soziale Belange, Straßeninstandhaltung, um nur einige zu nennen) ergeben vice versa den Ordentlichen Haushalt.

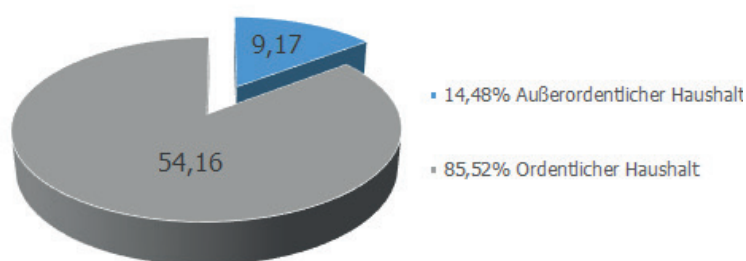
Auch die Schwerpunkte des Außerordentlichen Haushalts wurden präsentiert. Größter Budgetposten ist hier der Restanteil des Ankaufs und der Innenausbau des Kultur Quartiers (*Details dazu finden Sie auf den Seiten 4-5*).

In Summe sind im Ordentlichen Haushalt 54,16 Mio. Euro veranschlagt, im Außerordentlichen Haushalt 9,17 Mio. Euro.

Alle 21 Gemeinderäte stimmten für das Budget

In den Budgetreden nahmen die einzelnen politischen Fraktionen zum vorliegenden Budget Stellung und signalisierten ihre Zustimmung. Am Ende wurde das Budget mit einer Gesamtsumme von 63,33 Mio. Euro von den Kufsteiner Gemeinderäten einstimmig verabschiedet.

Haushalt 2017 in Mio. Euro



Finanzlage der Stadt

(Vermögen lt. Jahresrechnung 2015)

- Anlagevermögen	65,16 Mio. Euro
- Wertpap./Beteiligungen	39,61 Mio. Euro
- Rücklagen	1,65 Mio. Euro
- gew. Darlehen	1,27 Mio. Euro
- Gesamtvermögen	107,68 Mio. Euro
abzgl. Schulden	-19,04 Mio. Euro
- Reinvermögen	88,64 Mio. Euro

Eckdaten zum Budget 2017

- **Fortdauernde Einnahmen** EUR 49,7 Mio.
- **Fortdauernde Ausgaben** EUR 46,7 Mio.
- **Nettoneuverschuldung** - Schulderhöhung um EUR 2,75 Mio. auf 13,97 %
- **Gesamthaushalt 2017:** 63,33 Mio. Euro
 - davon 54,16 Mio. Euro bzw. 85,52 % Ordentlicher Haushalt
 - davon 9,17 Mio. bzw. 14,48 % Außerordentlicher Haushalt



MAROKKO - WOHNEN WIE IN 1001 NACHT

Dem Winter entfliehen - 4 Tage inkl. Flug/ÜF in Riads ab € 329,-

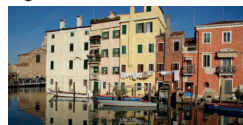
wechselberger TOURISTIK GEMEIN

www.wex-touristik.at ... so will ich reisen

7-Tage-Rundreise - PERLEN DES BALKANS € 849,- 24.09.-30.09.17

Sonderreise mit Brigitte EBERHARTER „IN DIE EHEMALIGE MONARCHIE“

Mit vielen Extras und tollem Programm!



HÖHEPUNKTE DER EMILIA ROMAGNA & SAN MARINO

Versteckte Schätze Italiens - ÖAMTC Ortsgruppe Kufstein

für Mitglieder € 449,- 18.04. - 22.04.17



SÜDENGLAND Von Küste zu Küste

7-Tage-Reise inkl. Flug & Ü/HP € 1.435,- 26.07.-01.08.17



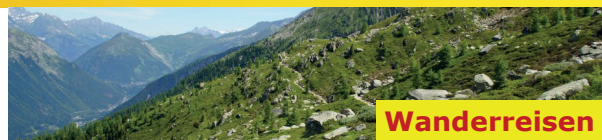
Radreisen

KROATIEN - Inselhüpfen in Eigenregie ab 989,- 01.-05.04.17
Termin nach Wunsch

VOM RESCHEN BIS ZUM GARDASEE 395,- 18.-21.04.17
Radreise mit Pepi Stöger

HIGHLIGHTS DER TOSKANA 495,- 05.-09.05.17
Radreise mit Pepi Stöger

SONDERREISE SARDINIEN 939,- 01.-08.10.17
Im Schatten der Nuraghen mit Pepi Stöger



Wanderreisen

BLUMENRIVIERA 379,- 23.-26.03.17
Wandern an der Ligurischen Küste mit Toni Ortner

CAPRI, AMALFIKÜSTE & SORRENT 959,- 03.-10.05.17
Die Magie des italienischen Südens mit Toni Ortner

AOSTATAL 659,- 05.-09.07.17
Aug' in Aug' mit Matterhorn & Mont Blanc - mit Toni Ortner

KLEINWALSERTAL 309,- 06.-08.08. & 29.-31.08.17
Wanderparadies mit Toni Ortner

Die größten Projekte im Jahr 2017

Aus dem Außerordentlichen Haushalt ergeben sich einige Schwerpunkte, in die in diesem Jahr am meisten Geld fließen wird.



Polytechnische Schule

Die Endabrechnung des Neubaus der Polytechnischen Schule schlägt 2017 noch mit 2,2 Mio. Euro zu Buche. (Mehr zum Neubau auf den nächsten Seiten.)



Kultur Quartier

Der Restanteil für den Ankauf des Kultur Quartiers und den Innenausbau beläuft sich auf 3,58 Mio. Euro, die im Budget 2017 vorgesehen sind.



Altenwohnheim Zell

Brandschutzmaßnahmen im Altenwohn- und Pflegeheim Zell werden 0,56 Mio. Euro kosten.



Hans Reisch-Straße und Vorplatz Friedhof

Weitere Schwerpunkte sind die Neugestaltung der Hans Reisch-Straße und die Neugestaltung des Vorplatzes beim Friedhof Kleinholz. Gesamtkosten dafür: 0,43 Mio. Euro.

Festung Kufstein

Für weitere Sanierungsarbeiten und Baumaßnahmen auf der Festung Kufstein ist für 2017 ein Budget von 1 Mio. Euro vorgesehen.



Schulzentrum Sparchen

2017 soll 1 Mio. Euro für den Umbau und die Sanierung des Schulzentrums Sparchen inkl. einem Zubau eines Kindergartens Sparchen II bereitgestellt werden. Dieses Projekt findet sich auch im Mittelfristigen Finanzplan der nächsten Jahre.



Feierliche Eröffnung der Polytechnischen Schule Kufstein

Am 16. Dezember wurde die neue Schule offiziell eröffnet und von Stadtpfarrer Thomas Bergner und dem evangelischen Pfarrer Robert Jonischkeit gesegnet. PTS-Direktorin Maria Schönach, die leider erkrankt war, ließ den anwesenden Festgästen ausrichten: „Euch ist es gelungen, einen Ort des Lernens in einer anregenden, wohlwollenden und herausfordernden Umgebung zu schaffen. Ein Ort der dazu einlädt, hellwach und gegenwärtig zu sein.“

Auch Vizebürgermeisterin Brigitta Klein brachte sich aktiv in die Planung ein und zeigte sich begeistert vom Ergebnis: „Mit der Schule haben wir es geschafft, die Wertigkeit dieses Schultyps zu zeigen. Hier können die Schülerinnen und Schüler schauen, wo ihre Talente liegen. Auch die Synergien mit den angrenzenden Sportstätten sind einmalig.“

Hannes Juffinger, Bürgermeister von Thiersee und Vertreter der Schulsprengelgemeinden, unterstrich die Professionalität der PTS und die Bedeutung der PTS-Schüler für die Arbeitswelt: „Deshalb war es für die einzelnen Schulsprengelgemeinden dann auch nicht schwierig, das nötige Geld bereitzustellen.“

Sehr lange sei über verschiedene Pläne und Möglichkeiten für die PTS diskutiert worden, erinnerte Bgm. Martin Krumschnabel in seiner Rede. „Wir haben hier mit der PTS an diesem Standort eine optimale Lösung geschaffen. Die Schule wurde liebevoll und perfekt ausgebaut, denn diese Schule ist uns sehr wichtig.“

Zahlen und Fakten

- Kosten: ca. 5,75 Mio € inkl. MwSt.
- Baubeginn: Oktober 2015
- Fertigstellung: November 2016
- Umbauter Raum: ca. 7.000 m³
- Nutzflächen: ca. 1.600 m²
- Schülerzahl an der PTS: rund 100
- Fachbereiche: Bau, Büro und Verkauf, Dienstleistungen, Holz, Mechatronik, Metall, Tourismus



DIE SCHÜLER FÜHRTEN die Gäste durch ihre neue Schule und zeigten ihnen auch, was in den Werkstätten möglich ist.



DER EVANG. PFARRER ROBERT JONISCHKEIT (l.) und Stadtpfarrer Thomas Bergner segneten die Räumlichkeiten.



OBEN: Peter Borchert (l.) moderierte eine Gesprächsrunde mit den wesentlichen Akteuren des Schulbaus.

LINKS: Zahlreiche Ehrengäste und Pressevertreter folgten der Einladung zur Eröffnung.



Einblicke in die neue Polytechnische Schule



Seit Anfang Dezember sind Schüler und Lehrkörper der Polytechnischen Schule Kufstein (PTS) im neuen Schulgebäude am Fischergries, in direkter Nachbarschaft zu den beiden Mittelschulen. Sehr schnell hat sich gezeigt, welchen Gewinn diese neuen Räumlichkeiten für die Ausbildung der Schüler bieten.

Direktorin: „Die Schule ist einfach wunderschön“

Maria Schönach, seit vielen Jahren die Direktorin der PTS, zeigte sich schon kurz nach dem Einzug begeistert: „Die neue Schule ist phenomenal, einfach wunderschön und auch traumhaft ausgestattet, vor allem auch die Werkstätten. Ich habe auch mit den Schülern gesprochen und ihnen gefällt es auch sehr gut. Danke an die Stadtgemeinde und die Schulsprengelgemeinden, dass dieses Projekt angegriffen und so schnell umgesetzt wurde.“

Rund 100 Schüler werden hier unterrichtet. In Form von Fachbereichen, die großen Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen, wird den Schülern in der Polytechnischen Schule Kufstein eine allgemeine Berufsgrundbildung angeboten. Die Übersiedelung vom alten Standort bei der Volksschule Sparchen hierher zum Fischergries ist dank Teamarbeit gut gelungen, wie die Direktorin betont: „Ein großes Lob auch an die Schüler für ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft während des Umzugs und auch jetzt in den ersten Tagen.“

Neubau gemeinsam mit den Schulsprengelgemeinden

Die Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG errichtete den Neubau im Auftrag der Stadtgemeinde Kufstein und der weiteren Schulsprengelgemeinden Bad Häring, Langkampfen, Scheffau, Schwoich, Söll und Thiersee, sowie der finanziellen Unterstützung des Landes Tirol.



MODERNE KLASSENÄUßERE und eine helle Einrichtung prägen die neue Schule am Fischergries. Besonderen Anklang bei den Schülern finden etwa die interaktiven digitalen Tafeln. (Fotos: Foto Karg)



DIE FARBEN weiß und grün prägen die Räume der Polytechnischen Schule Kufstein.

Am neuen Standort ergeben sich vielfältige Synergien zwischen den Schulen NMS I und II, der PTS sowie den Sporteinrichtungen und dem Freischwimmbad.

Zeitgemäße Ausstattung

In den Unterrichtsräumen stehen Lehrern und Schülern neben den klassischen grünen Tafeln zeitgemäße interaktive digitale Tafeln zur Verfügung, die bei den Schülern besonders gut ankommen und neue Möglichkeiten für die Gestaltung des Unterrichts bieten.

Die Maschinen und Geräte in den Werkstätten ermöglichen vielfältiges und praxisorientiertes Lernen. Ein durchdachtes Raumkonzept in den Werkstätten sorgen für eine optimale Betreuung der Schüler durch die Lehrpersonen.

Einzelne Klassenräume können fallweise großzügig zu den Aufenthaltsbereichen hin geöffnet werden, sodass ein Raumkontinuum entsteht. Von den Werkräumen im Eingangsgeschoß wird direkt ein teilweise überdachter Werkraum erschlossen.

Im Außenbereich wird das Angebot für Schüler und Lehrpersonal durch unterschiedlich gestaltete Pausenbereiche ergänzt.

Die Schule wurde in Niedrigenergiebauweise nach dem neuesten Stand der Technik errichtet und mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.



DIE WERKSTÄTTEN für die einzelnen Fachbereiche bieten optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Berufsvorbereitung. (Fotos: Foto Karg)

Tag der offenen Tür

Am 10. Februar von 8-13 Uhr findet an der neuen Polytechnischen Schule ein Tag der offenen Tür statt.

(Adresse: Fischergries 26)

An diesem Vormittag werden u. a. auch Führungen für interessierte Schüler angeboten, bei denen auch die Struktur der Schule näher erklärt wird. Bürger sind herzlich eingeladen, diesen Tag zu nützen, um sich die neuen Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule anzuschauen.



**DIE SCHÜLER
SCHÄTZEN DIE
NEUEN** Klassen-
räume und die
top-ausgestat-
ten Werkstätten.
(Fotos: Stadt
Kufstein/Klein-
heinz)

Eine Schule zum Wohlfühlen



Alfons: „Hier in diesem Ge-
bäude am Fischergries ist
jetzt alles schön neu. Da
macht der Unterricht Spaß.“



Lukas: „Besonders toll sind
die digitalen Tafeln, auf denen
man z. B. auch direkt Word
und Apps aufrufen kann.“



Nina: „Der Neubau ist sehr
hell gestaltet. Super ist auch
die gute Aussicht, die man aus
den Unterrichtsräumen hat.“



Sophia: „Ich mag die Pano-
ramafenster und den neuen
KG-Raum, in dem jetzt alle
Platz haben.“



Sebastian: „Neben den Tafeln
und den großen Fenstern fin-
de ich vor allem auch die be-
quemen Stühle super.“



Marcel: „Hier ist jetzt alles
heller und schaut schön und
neu aus. Da fühlt man sich
wohl.“



Patrick: „Ich mag die
neuen Werkstätten, be-
sonders die für Mecha-
tronik und Metallbau.“



Amelie: „Die neuen digi-
talen Tafeln und die gro-
ßen Panoramafenster sind
cool.“

Danke an folgende Firmen

BHG-Installationen GesmbH & Co KG	Ausführender HKLS	Kufstein
Brandschutz Thaler - Ludwig Thaler	Brandschutz	Mils
Conen GmbH	Einrichtung	Kramsach
DI Andreas Jarz	Prüfstatik	Telfs
Dorma Hüppe Austria GmbH	Trennwandsysteme	Linz
Essecca GmbH	Schließanlagen	Bad Fischau
Fiby ZT - GmbH	Bauphysik	Innsbruck
Freisinger Fensterbau GmbH	Fensterbau	Ebbs
Fußbodenbau Ing. Maikl Gesellschaft m.b.H.	Estrichleger	Salzburg
Gartenbau Kerschdorfer GmbH	Außenanlagen Gärtner	Stumm im Zillertal
Geotechnik Team GmbH	Geotechnik	Innsbruck
Göls Beschichtung GmbH	Maler	Kufstein
Grasl Ewald	Fliesenleger	Kufstein
Hans Schwaiger KG	Türen	Kufstein
HFP Ingenieurbüro für Gebäudetechnik GmbH	Planer HKLS	Schwoich
Ing. Bernhard Brugger ING B	Planer Elektro	Innsbruck
Ing. Hans Bodner Bau Ges.m.b.H. & Co. KG	Baufirma und Außenanlagen	Kufstein
J. Klausner Professional Multimedia GmbH	Medientechnik	Innsbruck
Jenbacher Gebäudereinigung GmbH	Gebäudereinigung	Schwarz
Kandlhofer & Marcher Ges.b.R.	Beschilderung/Beschriftung	Kufstein
KoBAU Ing. Johann Kofler GmbH	Baukoordination	Kufstein
Kone AG	Aufzüge	Innsbruck
line + concept 06 GmbH	ÖBA	Wörgl
Mayr - Schulmöbel Gesellschaft m.b.H.	Einrichtung	Scharnstein
Metallbau Guggenbichler GmbH	Schlosser	Kramsach
Perchtold Trockenbau Gmunden GmbH	Trockenbau	Gmunden
PGI Privates Geotechnisches Institut GmbH	Geotechnik	Kufstein
Pirmoser GmbH & Co KG	Fassade	Kufstein
pluspunktarchitekten	Architekt	Kufstein
Polzinger GmbH	Bodenleger	Innsbruck
Pro Statik GmbH	Statiker	Kufstein
Schlosserei Mayr Michael	Schlosser	Fulpmes
Schlüssel Heinrich Juffinger	Schließanlagen	Kufstein
Schweiger-Sport GmbH	Einrichtung	Wartberg an der Krems
Sonnenschutz Ennemoser	Sonnenschutz	Innsbruck
Stadtwerke Kufstein Gesellschaft m.b.H.	Planung/Ausführung Elektro	Kufstein
Tudina und Celentano OG	Schwarzdecker	Thiersee
Vermessungsbüro DI Norbert Mayr	Vermesser	Kufstein

Der Auftraggeber, die Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG, bedankt sich bei allen am Bau beteiligten Firmen für die zuverlässige Ausführung ihrer Arbeiten und die gute Zusammenarbeit!



Stadtpolizei Kufstein informiert: Die „Dosierampel“ ist wieder in Betrieb

An der Ortseinfahrt Kufstein auf der Bundesstraße von Kiefersfelden kommend wurde am 15. Jänner 2016 eine Dosierampel installiert. Durch die Grün- und Rotphasen der Ampel wird der Verkehrsfluss in dieser Richtung dosiert. Ziel ist, dass weniger Autos von der Autobahn ab- und durch Kufstein fahren. Angepasst an den jeweiligen Verkehr wird die Länge der Grünphase verkürzt oder verlängert.

Im vergangenen Winter führte die Dosierampel zu einer Verbesserung: Der Verkehr in diesem Bereich ging, im Vergleich mit vier Samstagen im Jahr 2015, um 9,5 Prozent zurück. Bei der Zählstelle Kufstein-Grenze an der B171 wurden im Jahresvergleich pro Samstag durchschnittlich 5.696 anstelle von 6.295 Fahrzeuge gezählt.

Aufgrund dieser Zahlen wurde die Dosierampel nun kürzlich wieder aktiviert: In Betrieb ist sie jeden Samstag von 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr bis einschließlich 15. April 2017.



Die Ampelanlage ist jeweils nur an den Samstagen von 8:30 bis 17:00 in Betrieb. (Foto: Stadt Kufstein/Berger)

Ein erfolgreicher Start für die KufsteinCard

Seit Mitte November ist die neue KufsteinCard erhältlich. Innerhalb von nur einem Monat wurden 2.000 Karten ausgestellt. Als „Jubiläumskundin“ wurde Mitte Dezember Maria Mayr aus Kufstein mit einem kleinen Präsent überrascht (Foto). Bis 10. Jänner wurden bereits 1.573 KufsteinCards verkauft und 2.718 Karten ausgegeben (aufgrund mehrerer Karten bei Familien-KufsteinCards). Das beweist eindrucksvoll, wie beliebt und gefragt die Karte ist. Kein Wunder – ermöglicht die KufsteinCard die gemeinsame Nutzung von Schwimmbad, Hechtsee, Kaiserlift, Stadtbus und Eisarena zu einem unschlagbaren Tarif. Erhältlich ist die KufsteinCard im Stadtamt, bei den Stadtwerken Kufstein sowie in der Eisarena. Ab Saisonstart auch beim Freischwimmbad und beim Kaiserlift.



Foto: Stadtwerke Kufstein

Tagesmutter oder -vater gesucht!

Zwei Mal im Jahr werden in Innsbruck Tagesmütter bzw. Tagesväter ausgebildet. Die Ausbildung ist bundeszertifiziert, läuft rund 15 Stunden pro Woche für drei bis vier Monate und ist für Teilnehmer kostenlos. Der nächste Lehrgang beginnt am 1. März 2017.

Auf dem Lehrplan stehen 220 Theoriestunden zu Themen wie Pädagogik, Entwicklungspsychologie, gesunde Ernährung, Medienlehre oder Spielpädagogik und 80 Praxisstunden bei einer erfahrenen Tagesmutter. Mit der Zertifikatsübergabe können die neuen Tagesmütter in einem Anstellungsverhältnis direkt in den Beruf starten.

Da in Kufstein die Nachfrage nach dieser Betreuungsform groß ist, können sich Interessierte ab sofort informieren und bewerben.

Aktion Tagesmütter Kufstein

Elisabeth Unterberger (Zweigstellenleiterin)

Kaiserbergstraße 30

6330 Kufstein

Tel: 0650 / 583 26 87

E-Mail: aktion.tagesmutter-kufstein@familie.at

Web: www.aktion-tagesmutter.at

Die KufsteinCard: Nur eine Karte, aber ganz viel Vergnügen



Kaiserlift

Freischwimmbad
& Hechtsee

Eisarena



Stadtbus

Tarife für Saisonkarten und die KufsteinCard

Saisonkarte für*	Erwachsene	Kinder	Familie mit Kind(ern)	Alleinerziehende mit Kind(ern)
Schwimmbad & Hechtsee**	68,-	28,-	130,-	87,-
Kaiserlift (Vorverkauf bis 15.2.17)	60,- 85,-	30,- 42,-	135,-	110,-
Stadtbus	136,-	68,-	140,-	136,-
Eisarena	81,50	40,-	98,50	98,50

Summe beim Kauf aller Karten einzeln	370,50	178,-	503,50	431,50
--------------------------------------	--------	-------	--------	--------



NEU: Kombi-Preis

KufsteinCard	89,-	49,-	149,-	129,-
--------------	------	------	-------	-------

** Schwimmbad/Hechtsee: Eintritt ganztägig

*Tarife:

Kinder Jahrgang 2011 und jünger fahren gratis

Kindertarif: Jahrgang 2002 – 2010 sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)

Erwachsenentarif: Jahrgang 2001 und älter

„Alleinerziehende“ bzw. „Familie mit Kinder“:
1 bzw. 2 Erwachsene und alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder (Jahrgang 2002 und jünger) sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)

Alle Preise in Euro inkl. Mehrwertsteuer; gültig ab 1.11.2016

Verkaufsstellen

- Stadtamt Kufstein, Oberer Stadtplatz 17
- Stadtwerke Kufstein, Fischergries 2
- Kasse Eisarena (November bis März)
- Kasse Freischwimmbad (Mitte April bis Anfang September)
- Kasse Kaiserlift (1. Mai bis 31. Oktober)



ZUERST TRAF DIE DELEGATION im Rathaus mit Bgm. Martin Krumschnabel zusammen (rechts), danach genossen die Gäste eine Führung auf der Festung Kufstein (links). (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Chinesische Delegation zu Gast im Kufsteiner Rathaus

Drei Vertreter der chinesischen Stadt Jiangmen besuchten am 19. Dezember Kufstein und wurden von Bürgermeister Martin Krumschnabel und Peter Borchert, Leiter der Wirtschaftsabteilung, im Rathaus willkommen geheißen.

Während des Treffens war die Geschichte und Entwicklung Kufsteins ebenso Thema wie das breite Produkt- und Dienstleistungsangebot der heimischen Wirtschaftsbetriebe. Die Bereiche Bildung, Umweltschutz und Stadtentwicklung wurden ebenfalls diskutiert. Liu Shaolong, Zhuang Yangen und Ming Wei berichteten auch über die rasante Entwicklung ihre Heimatstadt. Jiangmen liegt in der südchinesischen Provinz Guangdong und hat aktuell rund 4,1 Millionen Einwohner.

Am Ende des Treffens wurden Geschenke ausgetauscht: Ein kunstvoll gefertigter chinesischer Fächer für Bürgermeister Martin Krumschnabel und Kufstein-Schirme, Riedel-Gläser und Pins der Stadt

Kufstein für die chinesischen Gäste.

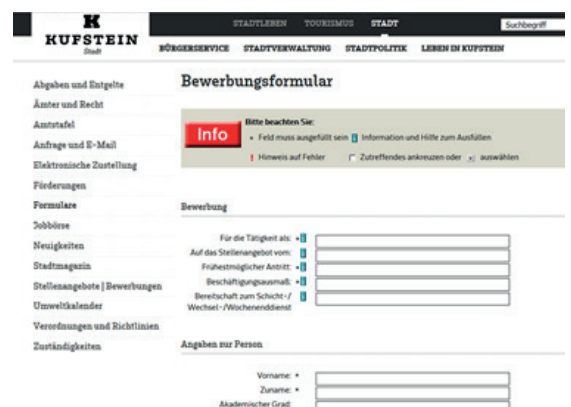
Als Abschluss ihres Besuches in Kufstein wurde die Delegation noch zu einer Festungs-Führung eingeladen. Besonderen Gefallen fanden die Gäste an der Heldenorgel, deren Klänge um Mittag dann auch den Abschluss ihres Aufenthalts in Kufstein bildeten.

ALS GASTGESCHENK wurde ein chinesischer Fächer überreicht.



Bewerbungen bei der Stadtgemeinde sind jetzt auch per Online-Formular möglich

Welche Stellen derzeit bei der Stadtgemeinde Kufstein ausgeschrieben sind, ist jetzt kompakt auf einer Unterseite der Homepage der Stadtgemeinde ersichtlich. Auf www.kufstein.gv.at gelangen Sie nun im Bereich „Bürgerservice“ zum Menüpunkt „Stellenangebote/Bewerbungen“. Dort finden Sie neben den aktuell ausgeschriebenen Stellen auch allgemeine Informationen zu Bewerbungen bei der Stadtgemeinde sowie einen Link zum Online-Bewerbungsformular (www.kufstein.gv.at/Bewerbungsformular). Dort können Sie sich direkt und unkompliziert für offene Stellen bewerben.



SPARFÜCHSE AUFGEPASST!

DER SPAR-KASPERL
KOMMT AM SAMSTAG,
4.2.2017 IN DEN
EUROSPAR KAUFPAK



Freier Eintritt!

1. Vorstellung um 14.00 Uhr
2. Vorstellung um 15.00 Uhr
3. Vorstellung um 16.00 Uhr

EUROSPAR

Do., 2.2. bis Mi., 15.2.2017

-25%

auf einen Lebensmittel-
oder Getränke-Artikel*

im EUROSPAR KAUFPAK Kufstein,
Oskar-Pirlo-Straße 33

EUROSPAR

Do., 2.2. bis Mi., 15.2.2017

-25%

auf einen Lebensmittel-
oder Getränke-Artikel*

im EUROSPAR KAUFPAK Kufstein,
Oskar-Pirlo-Straße 33

* Gültig auf: 1 Stück eines Lebensmittel- oder Getränke-Artikels Ihrer Wahl!

Bei Getränken gelten übliche Gebinde (1 Tray, 1 Karton, 1 Kiste) als 1 Stück, bei Spirituosen 1 Flasche.

Nicht gültig auf: - Mengenaktionen (z.B.: Mengenvorteil ab 2 Stück, 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50%-Kartonangebote),
Prozentaktion nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Warengruppen-Rabatte, S-BUDGET, Säuglingsanfangsnahrung, Tchibo und Eduscho, Tiernahrung,
Pfand und Waren in Onlineshops.

EUROSPAR

Oskar-Pirlo-Straße 33

KAUFPAK Kufstein

Angebote gültig von Do., 2.2. bis Mi., 15.2.2017. Ausgenommen IMMER BILLIG Produkte - solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten.

Kufstein eroberte erneut Langenlois

Trat im Advent 2015 die Langenloiser Faschingsgilde LALO in der Landesmusikschule Kufstein auf, gab es am zweiten Adventwochenende 2016 in Langenlois den musikalischen Gegenbesuch. Das Kufsteiner Gesangstrio „Die Herren Wunderlich“ gastierte auf der Bühne im ausverkauften Langenloiser Arkadensaal und begeisterten das Publikum mit Kulthits, Schlagern, Evergreens des letzten Jahrhunderts und weihnachtlichen Songs. Erneut gefestigt wurde die Städtepartnerschaft auch bei einem offiziellen Bürgermeister-Empfang im Rathaus, einem Besuch in den Kittenberger Erlebnisgärten

und einem Heurigenausklang. Kufsteins Vizebürgermeisterin Brigitta Klein bedankte sich einmal mehr für den „befruchtenden und regen Austausch“ der beiden Städte. Der Kufstein-Tisch am Weinweg, die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Schnitzfiguren vor der Stadtpfarrkirche sind sichtbare Zeichen der innigen Freundschaft.

1000 Euro gab es bei diesem Besuch als „Kufsteiner Weihnachtsgeschenk“ für die Spendenkasse der Langenloiser Faschingsgilde, die einem sozialen Zweck zugehen.

DIE LANGENLOISER besuchten mit den angereisten Kufsteinern auch die Kittinger Erlebnisgärten. (Foto: Gemeinde Langenlois)



Besuch bei Kufsteins Neujahrsbaby Julian Fausto

Der kleine Julian Fausto ist der erste neugeborene Bürger Kufsteins 2017. Er wurde am 2. Jänner um 12:51 Uhr im Kufsteiner Krankenhaus mit einer Größe von 51 cm und 3680 Gramm geboren. Stolze Eltern sind Berit Kockoro und Julian Koppandi, für die es das erste gemeinsame Kind ist. Kürzlich besuchte Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel die glückliche Familie zu Hause und übergab den Eltern Blumen und Babybekleidung für den kleinen Julian Fausto. Zudem gibt es für das Neujahrsbaby ein Volksbank-Sparbuch im Wert von 100 Euro.



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz



Geschichten aus dem Stadtarchiv: Das 3. Internationale Thiersee-Bergrennen

motorenlärm dröhnte am Nachmittag des 4. Oktobers 1931 in die Stadt, denn auf der Thierseestraße fand ein internationales Bergrennen statt. Am Start standen 40 Motorräder und 20 Automobile. Angetreten wurde in fünf nach Hubraum gestaffelten Klassen: Motorräder mit und ohne Beiwagen, Sport-, Touren- und Rennwagen. Gefahren wurde gegen die Zeit.

Drei Kilometer bis zum Ziel

Gestartet wurde in der Nähe der alten Schwimmschule am Zeller Ortsrand. Bis zum Ziel auf der Marblinger

Höhe mussten drei Kilometer Strecke und 200 Höhenmeter überwunden werden. Hinauf auf den Berg ging es mit Vollgas: Die Bestzeit lag bei 2 Minuten 32 Sekunden, was auf einer kurvenreichen Schotterpiste mit Reifen die kaum breiter als 15 bis 20 Zentimeter waren einer ungefähren Durchschnittsgeschwindigkeit von 71 Kilometer die Stunde entsprach. Trotz des hohen Tempos, und der nicht vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen gab es keine ernsthaften Unfälle: Nur drei Motorradfahrer kamen zu Sturz, wobei ein jeder von ihnen – einer nachdem er für kurze Zeit be-

wusstlos war – das Rennen fortsetzen konnte.

10.000 Besucher entlang der Strecke

Das Bergrennen 1931 war nach 1928 und 1929 die dritte und bis dato letzte Motorsportveranstaltung auf der 1930 grunderneuten Thierseestraße: In den Folgejahren wurde kein weiteres Rennen mehr organisiert. Die Gründe dafür waren wirtschaftlicher und politischer Natur, denn Rennteilnehmer und Besucher, von denen mehr als 10.000 die Strecke säumten, waren gleichermaßen begeistert von der Veranstaltung.



EIN SPORTWAGEN am Ausgang einer Spitzkehre. (Fotos: Stadtarchiv Kufstein)



VOLLGAS MIT einem Tourenwagen auf der Geraden.

Stadtarchiv Kufstein - Kontakt

Adresse: Stadtarchiv Kufstein, Krankenhausgasse 16, 6330 Kufstein

E-Mail: stadtarchiv@stadt.kufstein.at

Telefon: +43 5372 602-301 (Di und Mi 09:00 bis 13:00 Uhr)

Öffnungszeiten: Di und Mi von 09:00 bis 13:00 Uhr, Terminvereinbarung nötig!

Kontaktperson: Martin Köpl, Stadtchronist



Konzept „Offener Kindergarten“: Hier haben die Kinder die Wahl!

Seit einigen Monaten wird im Kindergarten Endach der Offene Kindergarten gelebt. Für die Kinder bedeutet das, dass sie ihren Interessen optimal nachgehen können.

Das bekannte Lied „Wer hat an der Uhr gedreht?“ hat für die Kinder im Kindergarten Endach eine besondere Bedeutung. Sobald die Melodie die Räume erfüllt, wissen sie: Jetzt ist es Zeit auf Erkundungstour zu gehen! Das Lied markiert dreimal in der Woche um circa 9 Uhr den Start des Offenen Kindergartens. Sowohl die Gruppenräume, als auch die Gemeinschaftsräume (u. a. Bewegungsraum und Küche), stehen dann allen Kindern offen und in jedem Raum wartet ein anderes Angebot auf sie.

Vielfältige Möglichkeiten

An diesem Vormittag wird im Raum

„Forschen“ gepflanzt und umgepflanzt und mit Salzkristallen experimentiert. Der Eingangsbereich eines Gruppenraums ist in ein kleines „Kunstatelier“ umgewandelt worden, ein anderer dient dem Bauen und Konstruieren mit Lego & Co. Besonders beliebt ist auch der Raum „Werkstatt“, in dem mit Sägen, Heißkleber und Nägeln fleißig gewerkelt wird. Der Fantasie freien Lauf lassen können die Kleinen auch in einem ruhigen Raum, in dem alles für Rollenspiele bereit steht. Ärzte, Köche, Prinzessinnen und Prinzen spielen hier ruhig neben- und miteinander.

Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz:

Im Bewegungsraum werden Spiele und Stationen angeboten, andererseits steht den Kindern auch der Garten offen. Stärken können sie sich während des Offenen Kindergartens jederzeit in der „Cafeteria“.

Ein Konzept mit vielen Pluspunkten

Wohin die Kinder gehen bleibt ihnen überlassen, ebenso wie lange sie im jeweiligen Raum bleiben wollen. Die freie Wahl ermöglicht es den Kindern ihren individuellen Interessen im eigenen Tempo nachzugehen. Zudem lernen sie Kinder und Kindergartenpädagoginnen aus anderen Gruppen kennen und knüpfen neue Freundschaften. Eines wird schnell klar: Die freie Wahl sorgt



DIE KINDER HABEN DIE WAHL ZWISCHEN VERSCHIEDENEN ANGEBOTEN, u. a. wird im Raum „Forschen“ experimentiert. An diesem Vormittag steht etwa das Einsetzen von Setzlingen auf dem Programm. Schilder an den Türen verraten, was hier angeboten wird. Ein „Ampelsystem“ mit grünen und roten Kreisen zeigt an, ob man noch dazustoßen kann.



STOLZ AUF IHRE HOLZHELIKOPTER waren die drei Buben in der Werkstatt. Im Raum gegenüber war Platz für kreatives Spielen, ein beliebtes Eck ist hier die Spielküche.

dafür, dass die Kinder mit Interesse und Freude bei der Sache sind. Und sie sind sichtlich stolz, woran sie gerade arbeiten: Etwa die Kinder in der Werkstatt, die mit Hingabe an ihren Holzhelikopter bauen und diese gleich für ein Foto präsentieren. Oder die kleinen Künstler, die mit voller Konzentration an ihren Bildern malen.

Wenige, aber klare Regeln

Ein paar klare Regeln sorgen bei all der Wahlmöglichkeit und Freiheit für den notwendigen Rahmen. So verrät den Kindern ein „Ampelsystem“ am Eingang der einzelnen Räume, ob derzeit noch Platz für sie ist. Rücksichtnahme aufeinander ist ebenfalls wichtig.

Ebenso wie das Lied „Wer hat an der Uhr gedreht?“ den Anfang des Offenen Kindergartens markiert, schließt das Lied diesen Teil des Tages auch ab. Er klingt es erneut machen sich alle Kinder nach und nach wieder auf den Weg in ihren eigenen Gruppenraum.

„Wer hat an der Uhr gedreht?“

Wenn die Kinder wieder zurück in ihren Gruppenräumen sind bleibt noch genügend Zeit um sich gegenseitig von den Erfahrungen dieses Vormittags zu erzählen. Viele Kinder haben dann schon Pläne, in welchen Raum sie das nächste Mal zuerst wollen, wenn es wieder heißt „Wer hat an der Uhr gedreht?“.



Ein Platz zum Bauen und Konstruieren wird ebenso angeboten wie ein Malbereich und das Austoben und Spielen im Garten.

Faschingskrapfen - ein Genuss für Groß und Klein

Diese feinen Köstlichkeiten dürfen bei keiner Faschingsparty oder Feier fehlen. Unsere Krapfen werden in reinem Butterschmalz gebacken und sind mit feiner Darbo-Marillenmarmelade oder feiner Vanillecreme gefüllt!

5 Stück + 1 Krapfen gratis



Wörgl, Innsbrucker Str.1 • Wörgl, Bahnhofstraße 37
Westendorf, Dorfstraße 15 • Kufstein, Theatergasse 1



Verleihung des Gütesiegels „Berufsorientierung plus“ und des „Österreichischen Schulsportgütesiegels in Silber“ für die Hans Henzinger Schule

Am 20. Dezember fand im Landhaus Tirol die diesjährige Verleihung des Gütesiegels „Berufsorientierung plus“ durch Landesrätin Beate Palfrader statt. In einem feierlichen Rahmen wurden zwölf Neue Mittelschulen und zwei Allgemeine Sonderschulen für ihre hervorragende Arbeit in der Berufsorientierung ausgezeichnet. Auch die Hans Henzinger Schule darf sich zu den ausgezeichneten Schulen zählen.

Außerdem konnte sie am Landesschulrat das „Österreichische Schulsportgütesiegel in Silber“ entgegennehmen. Bewegung und das Hinführen zu einer gesunden und erfüllten Lebensführung nehmen im Schulalltag einen wichtigen Platz ein.

Beide Auszeichnungen sind das Resultat der engagierten Arbeit des Kollegiums der Hans Henzinger Schule.



SOWOHL DAS Gütesiegels „Berufsorientierung plus“ (links) als auch das Sportgütesiegel (rechts) wurden an die Hans Henzinger Schule verliehen. (Fotos: Land Tirol)



Weihnachten für alle

Es ist eine inzwischen lange und für manche auch lieb-gewonnene Tradition an der VS Kufstein Stadt, dass die 3. Klassen die Weihnachtsfeier gestalten. Auch 2016 war es wieder soweit! In den Wochen vor den Winterferien wurde gesungen, musiziert, getanzt und gespielt, bevor die Mädchen und Buben bereit waren, vor Publikum aufzutreten. Unter dem Motto „Weihnachten bei uns und anderswo“ nahmen die Kinder die Zuschauer mit auf eine Reise durch ganz Europa und erzählten von Bräuchen der Weihnachtszeit in anderen Ländern.

Neben allen Unterschieden entdeckten die Schüler auch viele Gemeinsamkeiten zwischen den Kulturen und das Miteinander in den Proben zeugt von gelebter Gemeinschaft. Freude und Stolz erkannte man schließlich

in den strahlenden Kinderaugen nach einer gelungenen Aufführung am 22. Dezember, die mit herzlichem Applaus belohnt wurde.



Foto: VS Kufstein Stadt

Weihnachtsüberraschung für den kleinen Jamie

In der Schneckengruppe im Kindergarten Sparchen war in der Adventzeit das „Englein Freude“ auf Besuch. Das Christkind hat das Englein beauftragt, den Menschen auf der Erde Freude zu bringen. Kindergartenleiterin Andrea Bergmann erzählt: „Gemeinsam haben wir beschlossen, unserem Gast ein wenig behilflich zu sein, und haben den kleinen Jamie und seinen alleinerziehenden Vater zu Hause besucht. Mit Hilfe unserer Eltern haben wir der kleinen Familie eine große Überraschung zukommen lassen. Wir alle – vor allem die Kinder – haben die Freude gespürt, die wir weiter geschenkt haben.“



Foto: KG Sparchen

Evolutionpädagogik an der Volksschule Zell

Blockaden abbauen, Möglichkeiten erkennen und Potenzial schöpfen – die Evolutionpädagogik macht's möglich!

BLACKOUT – Ob Groß oder Klein: Wer kennt das nicht?

Zuhause wusste man noch genau, was man sagen wollte und erzählte es noch bei einem gemütlichen Kaffee seiner Freundin. Doch schon im nächsten Moment, beispielsweise beim Bewerbungsgespräch oder vor einer Menschenmenge, – das typische Blackout – das Wissen scheint wie ausgelöscht! Wir alle leben in einer Leistungsgesellschaft und müssen oftmals unter einem gewissen Druck unser Wissen und Können beweisen. Und genau so geht es vielen unserer Schulkinder heutzutage: das Wissen ist vorhanden, nur leider ist manchmal der Zugriff darauf im richtigen Moment durch Blockaden verhindert.

Die Heterogenität in den Klassen

Nicht nur unsere Kinder, sondern auch als Lehrperson ist man täglich neuen Herausforderungen ausgesetzt. Die Heterogenität in den Klassen bringt viele unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder mit sich. Um für den täglichen Unterrichtsaltag besser gewappnet zu sein, absolvieren derzeit 2 Lehrerinnen eine Ausbildung am Bildungszentrum für Evolutionpädagogik und Praktische Pädagogik. Die Ausbildung ist besonders geprägt durch die Arbeit in Kleingruppen, woraus mehrere praxisnahe Übungen für das Methodenrepertoire als Lehrerin resultieren.

Lernberatung und Evolutionpädagogik nach der Methode der Praktischen Pädagogik und Evolutionpädagogik – Was ist das?

Lernberater und Evolutionpädagogen sind Praktische Pädagogen, die Lernblockaden, Wahrnehmungsstörungen und auffälliges Sozialverhalten von GROSS UND KLEIN professionell beheben. Die Ausbildung beinhaltet die Bereiche Neurologie (Gehirnvernetzung), Kinesiologie (Blockaden aufspüren) und Evolutionpädagogik (Wahrnehmungs- und Verhaltensstufen der Gehirnentwicklung). Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses ist es möglich, die Tätigkeiten in eigener Praxis auszuüben oder in ein anderes berufliches Umfeld – wie den Lehrberuf – zu integrieren.

Die Möglichkeiten für den Unterricht

Kinder haben im Schulalltag viele Hürden zu bewältigen. Manchmal sind sie unkonzentriert, aufgeregt, leiden unter Blockaden, ADHS oder werden von einem Mitschüler/einer Mitschülerin gestört. Die Evolutionpädagogik bietet einfache Übungen, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden und ein umgehendes Eingreifen zu ermöglichen. Somit bekommen die Kinder ein Handwerkszeug, um sich selbst bei Denkblockaden zu helfen und ihr Potenzial besser auszuschöpfen. Durch individuell angepasste Bewegungsübungen ist sofortiges, situationsbedingtes Handeln möglich, welches den Bedürfnissen eines jeden Kindes gerecht wird. Wenn beispielsweise ein Kind Schwierigkeiten beim Schreiblernprozess hat, kann es sich selbst mit einer vom Evolutionpädagogen dafür abgestimmten Bewegungsübung ausbalancieren und Lernblockade auflösen.

Mailin Zettl, BEd



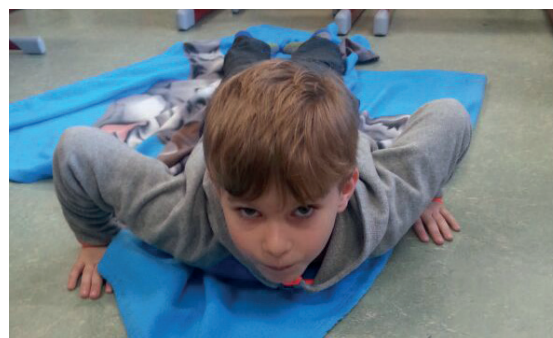
KLEINE SCHRITTE für große Ziele.



INDIVIDUELLE BEWEGUNGSÜBUNGEN unterstützen Kinder.



„**ZU ZWEIT MACHT** es gleich doppelt so viel Spaß!“



KONZENTRATIONSÜBUNGEN einmal anders... (Fotos: VS Zell)

Elf Paare feierten einen ganz besonderen Hochzeitstag



ELF GLÜCKLICHE Jubelpaare versammelten sich im Rathaus. (Foto: Foto Karg)

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am Ende November im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt elf Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten: Anna Maria und Rudolf Thrainner, Edith und Johann Tha-

ler. Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten: Elsa und Johann Aichenauer, Waltraud und Hubert Bucher, Helga und Erwin Estermann, Ingeborg und Franz Geissler, Margarethe und Maximilian Ladinsner, Heidi und David Leitner, Barbara und Karl Kaltenbacher, Anna und Harald Kuen sowie Hildegund und Hubert Moser.

Altenwohnheim Zell: Brandschutzmaßnahmen

Basis für die derzeitige Investition in Brandschutzmaßnahmen im Altenwohnheim Zell bildet ein Konzept, in dem Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Deshalb wurde 2016 im Wohnhaus II in die Einhausung des Treppenhauses investiert, eine Außentreppe als Fluchtweg errichtet und diverse sicherheitstechnische Maßnahmen umgesetzt. In Summe wurden dafür im Vorjahr 140.000 Euro investiert. 2017 folgen nun, ebenfalls im Wohnhaus II, die Generalsanierung der Wäscherei, die Errichtung von großzügigen Aufenthaltsräumen und weitere brandschutztechnische Verbesserungen. Veranschlagte Summe: rund 540.000 Euro. In den nächsten Jahren folgen dann Investitionen und Sanierungen im Wohnhaus I des Altenwohnheims Zell.



BRANDSCHUTZABTRENNUNGEN und ein Fluchtweg, der über eine Außentreppe führt, sind zwei der Maßnahmen. (Foto: Bauamt/Haaser)

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Hermann Wieser
Elisabeth Zaglacher
Josef Sausgruber
Rosalia Wetscher
Aloisia Kaufmann
Gertrud Vinatzer
Josefine Hietler
Gottfried Scheiber

91. Geburtstag

Hildegard Bostl
Juliane Hörhager
Heinrich Bacher

92. Geburtstag

Anna-Maria März
Franziska Raab
Elfriede Kubert
Johanna Weinseisen
Frieda Bichler

93. Geburtstag

Inge Holler
Anna Huber

94. Geburtstag

Anton Maurer
Eugenia Valko
Barbara Becker
Isabella Hirzinger

95. Geburtstag

Elisabeth Leitner
Johann Maier
Maria Schmid
Antonie Gradl
Rosa Haas
Johanna Egebrecht
Wilhelmine Schmidt
Katharina Gratt
Maria Thaler
Elfriede Unterberger
Anna Pirchmoser

96. Geburtstag

Maria Fischbacher

98. Geburtstag

Annemarie Olbrich

104. Geburtstag

Olga Winkler

Olga Winkler freute sich auf ihren 104. Geburtstag

Der 25. Dezember war für die Kufsteinerin Olga Winkler ein ganz besonderes Datum, denn an diesem Tag feierte sie ihren 104. Geburtstag. Geboren wurde die älteste Kufsteinerin 1912 in Meran. Schon vor den Feiertagen besuchten sie Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Heimleiter Werner Mair im Altenwohnheim Innpark, um ihr ganz herzlich zu ihrem anstehenden Ehrentag zu gratulieren. Brigitta Klein überreichte Frau Winkler einen Blumenstrauß und eine Flasche Sekt. „So schöne Blumen! Und das jetzt im Winter! Das freut mich wirklich sehr“, strahlte Frau Winkler. Sie ist die älteste Bürgerin der Festungsstadt. Wir wünschen Frau Winkler von Herzen alles Gute für ihr nächstes Lebensjahr!



WERNER MAIR UND BRIGITTA KLEIN gratulierten Olga Winkler zu ihrem bevorstehenden Geburtstag. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier für Kufsteins alleinstehende Senioren

Seit vielen Jahren ist es der Stadtgemeinde Kufstein ein Anliegen, alleinstehenden Senioren eine schöne gemeinsame Weihnachtsfeier zu ermöglichen. 2016 fand diese wiederum in der Kufstein Arena statt, die liebevoll und festlich dekoriert war, u. a. mit zwei großen Christbäumen.

Über 400 Senioren und zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung und genossen das kurzweilige Festprogramm. Stadtpfarrer Thomas Bergner betonte, dass die Weihnachtszeit auch dazu da ist, um „zu überlegen, was für uns wichtig ist im Leben“.

Mit viel Charme führte Artur Lang erneut durch das Programm. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Bläserkreis Kufstein, die Stubenmusik und der Kinderchor der Landesmusikschule, der Kufsteiner Singkreis und die Herren Wunderlich. Die Jugendgruppe der Koasara begeisterte wieder mit einer Tanz- und Plattlereinlage am Ende des Programms. Alle Beteiligten freuten sich, die Senioren mit ihrem Beitrag zur Feier auf die nahenden Feiertage einzustimmen und ihnen einen schönen Abend zu bereiten.



AUCH DER KUFSTEINER SINGKREIS gestaltete die Feier mit. (Foto: Pacher)

Bewohner der Wohnheime genossen Ausflug zu den Sparchner Frauen

Mit rund 50 Bewohnern machten sich die Altenwohnheime Kufstein Zell und Innpark auf den Weg zum schon traditionellen Besuch bei den Sparchner Frauen. Verwöhnt wurden die Besucher mit hausgemachten Kuchen, leckeren Keksen, Kaffee und einem Glas Wein. Zum Abschluss gab es noch ein Abschiedsgeschenk, das an die netten Stunden in Sparchen erinnert.



Foto: Albert Stahl

Bunter Musiknachmittag mit den Schülern des BG/BRG

Anfang Dezember hatte das Altenwohnheim Zell einen bunten weihnachtlichen Musiknachmittag mit den Schülern der Klasse 2c des BG/BRG Kufstein. Im Anschluss besuchte die Bewohner noch der heilige Nikolaus mit seinem Gefolge im Speisesaal und verteilte Süßigkeiten an die Kinder.



Foto: Albert Stahl

Meldebestätigung: Informationen zur Beantragung

Für verschiedene Lebenslagen ist es notwendig eine Meldebestätigung vorzulegen. Für die Ausstellung der Meldebestätigung sind die Gemeindeämter zuständig. In Kufstein erhält man diese beim Meldeamt im 1. Stock des Rathauses.

Wie kann man den Antrag für die Meldebestätigung stellen?

Den formlosen Antrag auf Ausstellung können Sie persönlich oder schriftlich stellen. In jedem Fall für die Ausstellung erforderlich ist ein amtlicher Lichtbildausweis.

Wer kann für wen eine Meldebestätigung beantragen?

Eine Meldebestätigung kann jede Person für sich oder für eine Person, für die sie meldepflichtig ist (z. B. Kind), beantragen.

Welche Meldebestätigungen gibt es?

Man unterscheidet zwischen:

- „einfache“ Meldebestätigung (diese bestätigt, dass Sie angemeldet sind, seit wann und wo)
- „historische“ Meldebestätigung (diese umfasst auch alle früheren Anmeldungen und zugehörige Abmeldungen)

Eine Meldebestätigung über den aufrechten Wohnsitz oder zum 1. März 2002 oder danach gemeldete Wohnsitze kann in jedem Meldeservice in ganz Österreich – unabhängig vom Wohnbezirk oder vom Wohnort – beantragt werden. Eine Melde-

bestätigung über vor dem 1. März 2002 abgemeldete Wohnsitze kann nur bei der jeweils zuständigen Gemeinde beantragt werden.

Welche Kosten entstehen?

Für die Ausstellung einer Meldebestätigung wird eine Bundesgebühr von 14,30 Euro fällig (Diese Gebühr entfällt, wenn die Meldebestätigung an eine bestimmte von der Antragstellerin/ dem Antragsteller verschiedene Person oder Behörde gerichtet wird.).

Die Bundesverwaltungsabgabe bei Meldebestätigung aus dem örtlichen Melderegister (gibt nur die Meldung innerhalb der Gemeinde wieder) beträgt 2,10 Euro. Meldebestätigungen aus dem ZMR (bei der Meldebehörde oder online mit Bürgerkarte) kosten 3 Euro.



Zuständige Abteilung im Rathaus

Meldeamt
Abteilungsleiterin: Erica Steiner
Telefon: 05372 602-301
Faxnummer: 05372 602-75
Zimmer: 1. Stock

Nightliner-Züge von und nach Kufstein

Bereits seit Dezember 2015 verkehren samstags, sonntags und feiertags Nachtzüge (Nightliner) zwischen Kufstein und Innsbruck.

Die Abfahrts- und Ankunftszeiten:

Nightliner	5301	5303	5305
Abfahrt Innsbruck	01:00	03:00	04:00
Ankunft Kufstein	02:16	04:10	05:10
Nightliner	5300	5302	
Abfahrt Kufstein	00:08	02:33	
Ankunft Innsbruck	01:18	03:43	

Zwischen dem Start der Nightliner-Verbindung im Dezember 2015 und Ende November 2016 haben bereits rund 40.000 Fahrgäste dieses Angebot genutzt. Pro Zug sind es zwischen 70 und 100 Fahrgäste.

Auf den Zügen sind alle gängigen Dauertickets (Jugendkarte, Semesterticket, Seniorenkarte etc.) gültig. Für die Sicherheit in den Zügen ist ein Security-Mitarbeiter anwesend.



DIE NÄCHTLICHEN ZUGVERBINDUNGEN werden sehr gut angenommen (Foto: ÖBB).



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

Eine Plattform für regionale Produkte

Landwirtschaftliche Produkte aus unserer Region noch besser vermarkten: Im KUUSK-Leaderbüro wurde nun genau für dieses Vorhaben eine Koordinationsstelle eingerichtet. Koordinatorin Susanne Felzmann ist ab sofort die zentrale Ansprechperson für alle Ideen und geplante Projekte rund um die regionale Produktvermarktung. Sie unterstützt die Anbieter im Projektmanagement, erstellt entsprechende Analysen und Studien und baut eine Datenbank mit allen ErzeugerInnen und deren Produkten auf.

Dabei soll keineswegs „das Rad neu erfunden“ werden. Vielmehr geht es darum, bereits vorhandene Vermarktungsstrukturen einzelner Anbieter zu bündeln und neue, gemeinsame Wege zu beschreiben. Ein erster Schritt zu mehr Gemeinsamkeit sind regelmäßige Treffen regionaler Erzeuger und der Aufbau einer regionsübergreifende Kooperationsplattform.



SUSANNE FELZMANN koordiniert die regionale Produktvermarktung.

Eine Wunschoma ist ein Gewinn für beide Seiten

Seit dem Frühjahr 2016 ist Anna Sammer (Foto) als Vermittlerin aktiv, um in den ländlichen Gebieten des Tiroler Unterlandes Jungfamilien mit Kindern und die passenden Bezugspersonen zusammen zu bringen. Bei diesem Projekt geht es um den Aufbau einer längerfristigen Beziehung und eine Verbindung zum gegenseitigen Nutzen. Durch die Kontaktpflege wird eine Isolation von älteren Menschen verringert. Es entsteht eine Win-Win-Situation für Familien, die eine Wunschoma suchen und auf der anderen Seite potentielle Wunschomas, die einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können.

Es wird außerdem eine positive Auswirkung auf Berufsfelder gesehen, die Schwierigkeiten bei der Besetzung der freien Stellen, bedingt durch Arbeitszeiten und schlechter Familienvereinbarkeit haben.

Das Leader-Team möchte hiermit nochmal alle Interessierte bitten, sich mit Anna Sammer in Verbindung zu setzen. Sie berät umfassend und bringt bei Übereinstimmung die entsprechenden Familien mit den potentiellen Wunschomas zusammen.



Kontaktdaten:
anni@wunschoma.at
Tel: 0676 874 668 70

Fotos: privat

Was ist LEADER?

LEADER ist ein EU-Förderprogramm und eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, kofinanziert durch EU, Bund und Länder. Die Abkürzung steht für „Liason entre Actions de Developpement de l'Economie Rurale“ und bedeutet „Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Was ist ein LEADER-Projekt?

Unter dem Kofinanzierungsprogramm LEADER fallen alle Projekte, die in kooperativer Durchführung die ländliche Leaderregion in seiner Funktionsfähigkeit erhalten und weiter entwickeln. Dabei sollen durch diese die ökologische Sensibilität und die Funktion als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum bewahrt werden. Kurz: Projekte von der Bevölkerung für die Bevölkerung.

Die 12 Mitgliedsgemeinden der Leader-Region „Kufstein und Umgebung - Untere Schranne - Kaiserwinkel“ (KUUSK):

Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Ebbs, Erl, Thiersee, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee

Veranstaltungen

Feb

Sa, 04.02.2017

- RatzFatz „Im Großen und Ganzen ... kinderleicht!“, mit den Tiroler Musikern und Lied-Erfindern Hermann Schwaizer-Riffeser und Frajo Köhle, Landesmusikschule, 15:00 Uhr
- Werner Schneyder – „Das war´s von mir“, Kabarett- und Chansonabend, Kufstein Arena, 20:00 Uhr

So, 05.02.2017

- „Shirley Valentine“, Theater des Stadttheaters Kufstein, mit Hildegard Reitberger in der Hauptrolle, Kulturhaus, 18:00 Uhr

Mo, 06.02.2017

- „Vor der Morgenröte – Stefan Zweig in Amerika“, Historien-Film, Genuss-Buchhandlung Weningers Feinkost, 20:00 Uhr

Di, 07.02.2017

- „Was nun, Schneemann?“, Spielgeschichte zum Mitmachen und Mitlachen! Anmeldung empfohlen, Genuss-Buchhandlung Weningers fein.kost

Fr, 10.02.2017

- „Satelliti“, Konzert, Satelliti (I) – das sind Andrea Polato (drums) und Marco Dalle Luche (keys, electronic), Q-West, 21:00 Uhr

Mi, 15.02.2017

- Flaschenpost in die Zukunft, Kinder-Workshop, Anmeldung erbeten, Genuss-Buchhandlung Weningers Feinkost, 9:30 Uhr,
- Dr. Karl Gabl, Der Wetterflüsterer Karl Gabl als unterhaltsamer Erzähler, Saal der Landesmusikschule, 19:30 Uhr

Do, 16.02.2017

- Manuel Randi in Concert, Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Fr, 17.02.2017

- „Shirley Valentine“, Theater des Stadttheaters Kufstein, mit Hildegard Reitberger in der Hauptrolle, Kulturhaus, 18:00 Uhr

Sa, 18.02.2017

- Dylan On The Rocks – Tribute to Bob Dylan, Konzert, Arche Noe, 20:00 Uhr

Fr, 24.02.2017

- Radix Chamber Ensemble – Kammermusikensemble, Konzert, Stadtsaal, 19:30 Uhr
- „TRD + KRPL + ?Alos“, Konzert, mit TRD, fünf Desert Rider aus Österreich und das Grazer Trio KRPL, Q-West, 20:00 Uhr

Sa, 25.02.2017

- Jib City, Snowboardcontest am Unteren Stadtplatz, ab 15 Uhr (Details auf Seite 34)
- Die Herren Wunderlich am Faschingsamstag, Benefiz-Konzert, Kulturhaus, 20:00 Uhr

So, 26.02.2017

- Familienfasching in der Kufstein Arena, u. a. mit Bluatschink-Kinderkonzert, Hüpfburgen und Clowns, Kufstein Arena, 13:30 bis 18:30 Uhr
- Faschingsfrühschoppen, mit den Stoaschleidara & Duxer Mander, Andreas Hofer Stadl, 10:00–14:00 Uhr

Di, 28.02.2017

- Party am Faschingsdienstag, mit *Folkshilfe*, *Lisa Mauracher & Band* und dem Kabarettisten Petutschnig Hons, Bull-Riding, Unterer Stadtplatz, 12:30–18:00 Uhr



DIE BAND

FOLKSHILFE und ihren Hit „Seit a poa Tog“ gibt es am Faschingsdienstag am Unteren Stadtplatz zu hören. (Foto: hirandnow – Philipp Hirtenlehner)



HILDEGARD REITBERGER
spielt „Shirley Valentine“.
(Foto: Siwa Foto)



KABARETT-İKONE Werner
Schneyder am 4. Februar in
Kufstein. (Foto: Jeff Mangione)

März

Di, 07.03.2017

- Familienkonzert mit Daniel Kallauch, dem bekannten deutschen Musiker, Komiker und Kinderstar, Kulturfabrik, 17:00 Uhr

Fr, 10.03.2017

- Paralympisches Feuer macht Station in Kufstein, Fackellauf, mit einigen Athleten, am Unteren Stadtplatz, 8:15–9:30 Uhr

Sa, 11. und So, 12.03.2017

- Kongress Alternative Methoden,

Details unter kongress.alternative-methoden.com, Hotel Andreas Hofer, Samstag von 09:30 bis 19:00 Uhr und Sonntag von 09:30 bis 18:00 Uhr

Mi, 15.03.2017

- Margret Köll, Barockharfe & Finnish Baroque Orchestra, Konzert, Stadtsaal, 19:30 Uhr

Sa, 18.03.2017

- Der Gruffelo, Theaterstück nach dem Kinderbuchklassiker, Kulturfabrik, 15:00 Uhr
- „Kultur kocht“, afrikanische Speisen mit passendem Rahmenprogramm, Kirchenwirt Kufstein, ab 19:00 Uhr

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Semester-Ferienexpress sorgt für Spaß

Vom 13. bis 17. Februar bietet der Ferienexpress Kufstein wieder ein abwechslungsreiches Programm für Kufsteiner Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Betreuung der Kinder ab 7:00 Uhr und mittags in der VS Zell ist bei Bedarf möglich.

Programm-Kurzübersicht:

13.02.

Eislaufen - mit Schwung in die Ferien

Eisarena Kufstein, 8:30 – 12:00 Uhr

13.02.

Funkelnde Kristalle im Swarovski Riesen

Treffpunkt: Bahnhof Kufstein
13:00 – 17:00 Uhr, € 12,00

14.02.

Allerlei Schönes zum Valentinstag

Treffpunkt: Volksschule Zell
9:00 – 12:00 Uhr, € 7,00

14.02.

Kleine Holzschnitzer-Werkstatt

Treffpunkt: Volksschule Zell
13:30 – 16:00 Uhr, € 1,50

15.02.

Zeitkapseln – Flaschenpost in die Zukunft

Treffpunkt: Buchhandlung fein.kost,
9:00 – 12:00 Uhr, max. 20 Kinder

15.02.

Kleine Keramikwerkstatt

Treffpunkt: Volksschule Zell
13:30 – 16:00 Uhr, € 7,50

16.02.

Spuren im Schnee...

Treffpunkt: Bahnhof Kufstein
8:55 – 16:25 Uhr, € 10,00

17.02.

Rodelpartie am Schatzberg und Besuch im Holzmuseum Auffach

Treffpunkt: Bahnhof Kufstein
8:35 – 17:15 Uhr, € 15,00



Foto: Ferienexpress/Meraner

Anmeldung und Infos

Bei Hannelore Meraner unter der Tel.Nr. 0664/885 207 25 von 17:00–20:00 Uhr oder per E-Mail: ferienexpresskufstein@gmx.at

Nähere Infos zum Programm finden Sie auch auf www.kufstein.gv.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

„... kinderleicht“

Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 4. Februar 2017; 15:00 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

RatzFatz – das sind die Tiroler Musiker und Lied-Erfinder Hermann Schwaizer-Riffeser und Frajo Köhle. In ihren Programmen „zum Zuhören und Mitmachen – für kleine und große Ohren“ verbinden sich Clownerie, Poesie und Wortwitz mit anspruchsvoller, handgemachter Musik.

Ihr neues Programm heißt „Im Großen und Ganzen ... kinderleicht!“. Gemeinsam mit Ratz und Fatz wird gerockt und gerappt, gesungen und getanzt, geschunkelt und geflunkert. Mit von der Partie sind Oma LaPaloma, die „Rastapekinesen“, das Zebraschwein und noch viele mehr. RatzFatz spielen dabei in gewohnter Manier auf gewöhnlichen und unerhörten Instrumenten. Dauer: ca. 60 Minuten und für Menschen ab 4 Jahren.



Natürlich gibt es für die Kinder vor und auf der Bühne vieles zum Mitmachen. (Foto: Flattinger)

Radix Chamber Ensemble

3. Abonnementkonzert

Freitag, 24. Februar 2017; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 23,00 bis erm. Preis € 9,00



Das Ensemble überzeugt mit einer Besetzung, wie es sie in der klassischen Szene ansonsten nicht gibt. (Foto: Radix Chamber Ensemble)

Antonio Vivaldi, Bert Breit und Bossa Nova?

In ungewöhnlicher Besetzung werden Stücke, Stile und Epochen gegenübergestellt, die man sonst nicht innerhalb eines Abends zu hören bekommt. Doch Sie werden überrascht sein: von der Intensität und Frische der Musik und den starken Charakteren der Musiker!

Wenn das Ensemble dieses Mal mit Violine, (Barock-) Gitarre, Fagott, Klavier, Cembalo und Kontrabass nach Kufstein kommt und unter anderem Musik von Antonio Vivaldi, Bert Breit und Celso Machado spielt, können Sie sich auf einen aufregenden und beglückenden Abend gefasst machen.

Eine Besetzung, wie es sie in der klassischen Szene ansonsten nicht gibt, eine ungewöhnliche Kombination der Instrumente und schon in der Stammbesetzung vier Nationalitäten.

Margret Köll & Finnish Baroque Orchestra

4. Abonnementkonzert

Mittwoch, 15. März 2017; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 23,00 bis erm. € 9,00

Gemeinsam mit ihren finnischen KollegInnen präsentiert die aus Innsbruck stammende Harfinistin Margret Köll Werke von Corelli, Geminiani, Händel und Vivaldi mit starkem Bezug zu dem im barocken London so beliebten italienischen Musikstil. Das Programm: „Italian London“ – Musik im italienischen Stil aus London.



Das Finnische Barockorchester hat sich zur Aufgabe gemacht, das Barockorchester neu zu definieren. (Foto: Jaakko Paarvala)

Der Grüffelo

Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 18. März 2017; 15:00 Uhr

Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein



Das Theaterstück zum beliebten Kinderbuch. (Foto: Leo Kral)

Der Kinderbuchklassiker „Grüffelo“ von Julia Donaldson und Axel Scheffler, Verlag Macmillan Children's Book, inszeniert als Mitspieltheater vom Kindertheater TipTap. Der Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man als kleine Maus einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen: den schrecklichen Grüffelo. So viele Gefahren für die kleine Maus,

denn alle wollen sie fressen. Sie erfindet einen starken Freund, den schrecklichen Grüffelo. Und jeder nimmt Reißaus, wenn sie von ihm berichtet.

Ein Theater für Kinder von 3 bis 103 Jahren.

Dauer: ca. 1 Stunde

Spiel und Produktion: Ute Weiss und Annette Grömminger

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein
TVB Kufsteinerland
Volksbank Kufstein-Kitzbüchel

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Faschingsprogramm in Kufstein



Faschings- Highlights 2017



Kinderfasching, 26. Februar 2017 von 13:30 bis 18:30 Uhr in der Kufstein Arena

Mit Bluatschink-Kinderkonzert, Hüpfburgen, Clowns, Kinderschminken, Luftballon-Modellierer, Bobby-Car-Parcours, Kreativstation und verschiedene Bewegungsspiele



Faschingsdienstag, 28. Februar 2017 von 12:30 bis 18:00 Uhr am Unteren Stadtplatz

Folkshilfe mit ihrem Hit „Seit a poa Tog“ (bekannt aus dem ORF), Lisa Mauracher & Band und Kabarettist Petutschnig Hons
Alle mit Verkleidung bekommen einen Glühwein/Punsch, einen Faschingskrapfen und einmal Bull Riding

Fotonachweis:
Sebastian Klampferer

Neujahrskonzert stand unter dem Titel „Heimat ist die ganze Welt“



Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck begrüßte das Jahr 2017 beim Neujahrskonzert in der Kufstein Arena auf internationale Weise. Denn unter dem Motto „Heimat ist die ganze Welt“ ging es auf eine mal schwungvoll-tänzerische Reise rund um den musikalischen Globus. Zu hören war etwa Giuseppe Verdis Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper“, Leonard Bernsteins Mambo aus „West Side Story“ und Georges Bizets Farandole aus „L’Arlésienne-Suite“. Passend zum Motto wünschten die Musiker den Konzertbesuchern in unterschiedlichen Sprachen ein gutes neues Jahr.

Dirigiert wurde das diesjährige Neujahrskonzert von Francesco Angelico. Als Moderatorin durch den Abend führte Margit Bacher.



DIE KUFSTEIN ARENA bot auch 2017 wieder einen stilvollen Rahmen für das Neujahrskonzert. (Fotos: Osterauer)

Fest der 1000 Lichter

Die magische Stimmung beim Fest der 1000 Lichter zog die Besucher auch in diesem Jahr wieder in ihren Bann. Fackeln und Kerzen erhellen den Unteren Stadtplatz und die Römerhofgasse und sorgten, gepaart mit Laserprojektionen auf den Hausfassaden, für eine besondere Atmosphäre. Sogar etwas Schnee war noch rechtzeitig bis zum Fest gefallen. Die Besucher haben es genossen!



STEFAN FRITZ SORGT FÜR ein passendes Klangerebnis am Unteren Stadtplatz. (Fotos: Stadt Kufstein/ Kleinheinz)



MAGISCHE LEUCHTGESTALTEN RUNDEN DAS OPTISCHE ERLEBNIS beim Fest der 1000 Lichter ab. Unverzichtbar für das Fest sind die vielen Fackeln und Kerzen.

Snowboarder messen sich wieder am Unteren Stadtplatz

Als im Vorjahr die zweite Ausgabe des Innenstadt-Snowboardwettbewerbs „Blue Tomato JibCity“ am Unteren Stadtplatz in Kufstein über die Bühne ging, staunten sowohl Passanten als auch eingefleischte Snowboard-Fans nicht schlecht, denn die erweiterte Version des Wettbewerbsareals verwandelte die Fußgängerzone des Unteren Stadtplatzes in einen Snowboard-Park. Angespornt von der ausgezeichneten Stimmung zeigte das international besetzte Starterfeld eine unvergessliche Show inmitten der Festungsstadt.

Der Snowboard-Verein „Nasty Dudes“, zahlreiche freiwillige Helfer und die finanzielle Unterstützung der Sponsoren und Partner machten es möglich dieses Eventformat ein zweites Mal Realität werden zu lassen. Über 300 Kubikmeter Schnee wurden aus dem Skigebiet „Skiwelt Scheffau“ nach Kufstein gekarrt. Über 1.000 Besucher bestaunten dann die Leistungen der Snowboarder.

Nur leichte Veränderungen für Jib City 2017

2017 findet Jib City am 25. Februar statt (siehe Infobox rechts). Für diese „Blue Tomato JibCity“-Ausgabe wird sich der Veranstalter an dem Setup von 2016 orientieren und nur einige Feinheiten bzw. Showelemente ergänzen. So wird eine kleine Sprungschanze – auch „Kicker“ genannt – in den über 100 Meter langen „Run“ integriert. Hier haben die Athleten die Möglichkeit, spektakuläre Showsprünge zu wagen, um so einen zusätzlichen tollen Moment für die Zuschauer zu erzeugen. Eine weitere Aufwertung des Setups wird die „Wall“ am Ende des Runs darstellen.

Live-Acts auf der großen Open-Air Bühne:

GOSPEL DATING SERVICE (Soulrock / Vienna)

I-TEK SQUAD (Hip Hop / Tirol)

SCRUFFY (Punk / Kufstein)



BEI JIB CITY GEHÖRT DER UNTERE STADTPLATZ den Snowboardern (Foto: Jib City).

Jib City 2017

Wann: 25.2.2017 ab 15:00 Uhr

Wo: Unterer Stadtplatz

Programm:

15:00 Uhr Training

18:00 Uhr Qualifikation

20:45 Uhr Finale

21:30 Uhr Preisverteilung

ab 23:00 Uhr Aftercontestparty im Q-West

Kleinkunst-Preis „Das Salzfassl“ ging diesmal an Patrizia Moresco

Der 2. Kufsteiner Kleinkunst-Preis „Das Salzfassl“ in der Kategorie Kabarett & Comedy wurde am 29. November in der Arche Noe ausgetragen. Nach jeweils 20-minütigen Auftritten entschied die Jury und das Publikum über den Gewinner.

Die Siegerin war am Ende Patrizia Moresco. Sie verfügt bereits über mehr als 30 Jahre Bühnen-Erfahrung, welche sie an diesem Abend gekonnt ausspielte und somit den mit 1.500 Euro dotierten

und von der Stadt Kufstein gesponserten Siegerscheck aus den Händen von Kulturreferenten Klaus Reitberger entgegen nehmen konnte.

Platz 2 ging an Josef Brustmann (bekannt als Mitglied des Bairisch Diatonischer Jodel-Wahnsinn) und Platz 3 belegte Berhane Berhane.

Dem Kulturverein Arche Noe ist es mit dem „Salzfassl“ gelungen an einem Abend sechs Stars der Kabarett- und Comedy Szene unter einem Dach zu vereinen.



KLAUS REITBERGER überreichte den Scheck an Patrizia Moresco. (Foto: Arche Noe)

Politik am Wort

Immer wieder Ärger mit dem Verkehr

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

In den letzten Wochen ist die Verkehrssituation um und in Kufstein wieder einmal unerträglich geworden – und das nicht nur zu den prognostizierten Zeiten. Die Ohnmacht ob der Verkehrsfülle lässt nicht nur die Anwohner_innen, sondern mittlerweile praktisch alle Kufsteiner_innen „narrisch“ werden.

Und natürlich ist die Politik gefordert, zumindest Linderung zu bringen, Lösungen wird es so schnell nicht geben – es sind zu viele Durchreisende, aber natürlich verursachen wir Kufsteiner_innen selbst sehr, sehr viel Verkehr.

Die Geschichte mit der Vignette ist nicht zu ändern. Selbst ein Besuch in Wien mit Vorsprache im Verkehrsministerium bringt nichts als ein mildes Lächeln. Die Antwort ist klar: Keine Chance auf eine Ausnahmeregelung!

Großraumlösungen würden vielleicht etwas bringen, sind aber umstritten und zumindest momentan kein Thema (z. B. Weissachumfahrung) oder: Wir graben einen Tunnel! Auf lange Sicht gesehen vielleicht im

Zuge des Brenner Basis Tunnels eine Möglichkeit.

Für die miserable Lage im Hier und Jetzt aber haben wir für das kommende Jahr eine gewisse Summe Geld budgetiert, um zumindest eine Lösung für die Salurnerstraße (ev. Kreisverkehrsbypässe) zu finden. Dabei geht es auch um die Zufahrt zum Krankenhaus – in Stauzeiten haben die Einsatzfahrzeuge ein dickes Problem!

Ich werde mich sehr dafür einsetzen, dass wir zumindest im Kleinen Erleichterung finden.

Noch eine Information zur neuen Parkraumbewirtschaftung: Sobald die Vorlage Gesetzesgültigkeit hat, werden wir gesondert informieren, wo und wie die Veränderungen der Kurzparkzonen aussehen werden. Ein Positives vorweg: Wir bleiben beim billigsten Parktarif Österreichs für die Oberflächenbewirtschaftung!

Liebe Grüße
Karin Eschelmüller



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,
Obfrau Verkehrsbeirat und Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege;
Die Parteifreien

Kein ausgeglichenes Budget



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten

Man würde sich ein Budget wünschen das keine neuen Schulden aufbaut und Überschüsse produziert, dies ist bei diesem Budget leider nicht gelungen. **Ein Budget zweier großen Brocken das wenig Luft für anderes lässt.** Auch die durchaus negative Beurteilung des Kulturquartiers Stadtsaal durch die Finanzabteilung wurde nicht gehört, deshalb muss man jetzt mit diesem Ergebnis leben. Für die Ausgaben im Ordentlichen Haushalt von 51.993.600 € sind Einnahmen von 54.163.600 € vorgesehen. Der Schuldenstand steigt leider durch diese Umstände und wird uns auch in den kommenden Jahren noch verfolgen. Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft: Die Volks- bis Mittelschulen, Kindergärten und Krabbelstube, Jugendziehung, sämtliche Sportanlagen und Vereine sind mir sehr wichtig. Besonders für unsere Kinder ist dies etwas Grundlegendes für ihre Entwicklung und ihre Zukunft. Deshalb freut es mich sehr, dass die Stadt Kufstein den finanziellen Rahmen schafft

dies auch umsetzen zu können. Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung ist auch positiv zu erwähnen obwohl man dies durch aus kritisch sehen kann, denn wenn die sozialen Ausgaben steigen, ist dies sicher auch ein Zeichen, dass die Zahl der Hilfsbedürftigen steigt. **Die hohen Mietpreise tun sicher das Ihrige dazu und die Situation wird sich in Zukunft noch verschärfen!** Die sozial tätigen Vereine bedürfen unserer besonderen Unterstützung, denn ihre Aufgaben steigen ständig. Ein herzliches Dankeschön an alle die sich hier engagieren. Im Straßenbau sehe ich die Initiative hauptsächlich im Stadtkern, die mit großem Aufwand betrieben wird. An den Randgebieten sieht die Situation ganz anders aus, hier wäre viel zu tun, bleibt aber derzeit hinten an. Im Außerordentlichen Haushalt sind durch die vergangenen großen Projekte und die zukünftigen Vorhaben auch keine großen Veränderungen zu erkennen. Zum Mittelfristigen ist zu sagen, dass die fix geplanten Ausgaben auch dementsprechend hoch sind, dass es auch in Zukunft heissen wird, **bitte keine großen Wünsche!**

„Standortmarketing Kufstein GmbH“ e5-Programm aktuell Richtig heizen mit Holz



**STR DI STEFAN
HOHENAUER**

Bau- und
Umweltreferent;
Obmann des
Stadtmarke-
tingausschus-
ses;
Die Parteifreien

Um die Marketingaktivitäten im Sinne der gemeinsam definierten Marke Kufstein zu stärken, haben die Stadtgemeinde Kufstein und der Tourismusverband Kufsteinerland eine gemeinsame Gesellschaft gegründet. Die „Standortmarketing Kufstein GmbH“ gewährleistet eine nachhaltige und effiziente Zusammenarbeit für die Erreichung der gemeinsamen Ziele. Die Nutzung der Synergien von beiden Gesellschaftern im Sinne von Dienstleistungen im Bereich Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensraum für Kufstein verspricht eine professionelle Aufstellung im Sinne der Marke Kufstein, im Speziellen z. B. für die Vermarktung und Betreuung des Kulturquartiers. Auch das ist wieder ein Meilenstein in der Weiterentwicklung der Stadt Kufstein, auf die ich sehr stolz bin.

Beim e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden sind wir zwar schon sehr gut aufgestellt. Um den absoluten Toplevel zu erreichen, genügt es allerdings nicht, wenn sich ein paar Wenige mit diesem Thema beschäftigen. Wir alle müssen uns mit Energiesparen

bzw. der Energieeffizienz und allen damit zusammenhängenden Bereichen auseinandersetzen. Wir sind gerade dabei, das e5 Team breiter aufzustellen. Um der Vorbildwirkung nach außen gerecht zu werden, wird es im nächsten Schritt erforderlich sein, dass sich ausgehend von allen politischen Entscheidungsträgern auch alle Abteilungen der Stadt Kufstein die entsprechenden Randbedingungen des e5-Programms verinnerlichen und danach handeln bzw. entscheiden. Das ist eine sehr große Herausforderung, aber ich bin zuversichtlich, dass es mit der neuen Struktur, die wir in den nächsten Wochen erarbeiten werden, funktionieren kann.

Leider nimmt man in Kufstein immer noch sehr häufig dicke schwarze Rauchwolken in Zusammenhang mit üblen Gerüchen aus Schornsteinen wahr, ein Zeichen für falsches Einheizen. Unserer Luft zu Liebe: Informieren Sie sich bitte unter www.richtigheizen.tirol oder holen Sie sich den Folder dazu im Rathaus.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder unter Tel. 0664 262 54 04 zur Verfügung.

Der Neue



**GR ALEXANDER
MÖSINGER,
MSc.,**

Beratendes
Mitglied im
FH-Ausschuss;
Fraktionsvorsit-
zender Offenes
Grünes Forum

Als ich mich vor über zehn Jahren dazu entschlossen habe, bei den Tiroler Grünen aktiv zu werden, konnte ich nicht ahnen, dass ich eines Tages Gemeinderat sein werde. Seit November des vergangenen Jahres ist es nun so weit: Als Neo-Gemeinderat durfte ich nun das Erbe von Andreas Falschlunger antreten und ich versuche, dem Gemeinderat ebenfalls ein so gutes Gewissen zu sein. Wie ich bereits in meiner Budgetrede verdeutlicht habe, ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, dass sich der Gemeinderat bei großen Projekten in Zukunft etwas mehr Zeit nimmt, um alle Möglichkeiten überdenken zu können. Als Wirtschaftsinformatiker setze ich mich auch dafür ein, dass vermehrt auf neue Technologien und Methoden gesetzt wird, wie z. B. das Crowdfunding.

So möchte ich das auch bei der geplanten Erweiterung der Fachhochschule handhaben. Als beratendes Mitglied im Fachhochschulausschuss und als Absolvent der FH Kufstein setze ich alles daran, dass ein nachhaltiger Ausbau ermöglicht wird. Mit der von uns gestarteten

Online-Petition haben wir bereits signalisieren können, dass es den Kufsteinerinnen und Kufsteinern nicht egal ist, wie der Stadtpark gestaltet wird. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank an all die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer aussprechen! Auf www.ogf.at können Sie noch immer unterschreiben.

In den nun verbleibenden fünf Jahren werde ich mich verstärkt für Umwelt- und Bildungsthemen einsetzen. Dort möchte ich meine Kompetenzen einbringen und neue Denkansätze geben. Um der prekären Verkehrssituation in Kufstein entgegenzuwirken, möchte ich mich für einen Relaunch des Carsharings in Kufstein einsetzen und im Stadtpark in Zusammenarbeit mit der FH Kufstein einen „Campus der Generationen“ entstehen lassen. Dieser Campus der Generationen soll in erster Linie ein Zentrum des kollektiven Wissens und des interkulturellen Austausches sein.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und bin stolz, mit so viel Vertrauen aus meiner Fraktion ausgestattet zu sein. Davon soll nichts verloren gehen.

Budgeteckpunkte für den Bildungs- und Integrationsbereich

Die Budgetverhandlungen für 2017 waren sowohl für den Bildungs- als auch Integrationsbereich erfreulich. Der erste Bauabschnitt für das Schulzentrum Sparchen wird realisiert, wobei auch Kindergartenplätze entstehen, die für eine schnell wachsende Stadt wie Kufstein unbedingt erforderlich sind. Ich weise aber auch deutlich darauf hin, dass alle Volksschulen bereits in absehbarer Zeit weiter ausgebaut werden müssen. Neben den steigenden SchülerInnen-Zahlen sind zunehmend Räume für inklusive Settings bereit zu stellen. Gesetzlich festgelegte Änderungen in der Schuleingangsphase und ein differenzierter Unterricht können nicht mehr wie bisher in einem einzigen Klassenraum stattfinden. Offene, gemeinsame und individuelle Lernräume sind Voraussetzung, um auf die unterschiedlich zusammengesetzten Klassen entsprechend zu reagieren.

Es war mir ebenso ein großes Anliegen, im diesjährigen Budget eine Konzepterstellung für die Weiterentwicklung der Ferienbetreuung und der Professionalisierung der schulischen Tagesbetreuung

zu verankern. Das bestehende Angebot war gut und bisher ausreichend, steigende Anmeldezahlen verlangen jedoch nach zusätzlichen Angeboten. Rechtzeitig vor dem Sommer werden erste Maßnahmen präsentiert werden können.

Der Integrationsbereich musste bisher mit einem sehr geringen Budget das Auslangen finden, vergleichbar mit den Ausgaben für Sicherheitsmaßnahmen für zwei Fußballspiele in Kufstein von großen Fußballclubs. Im Hinblick auf den doch beachtlichen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Stadt eine sehr bescheidene Summe, die aufgestockt werden konnte. Ich werde mit diesen Mitteln den Fokus auf Maßnahmen richten, die Menschen aus anderen Ländern unser Bildungsverständnis näher bringen. Damit verknüpft sind Projekte zum besseren Erlernen der deutschen Sprache. Diese Fähigkeit ist der Schlüssel zu einer gelingenden Kommunikation und letztendlich zu Beschäftigung und sinnstiftender Lebensgestaltung.



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA

Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsan gelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien

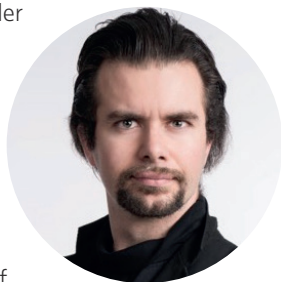
Mit feuriger Farbenpracht ins neue Jahr!

Manche Traditionen sind zu schön, als dass man zulassen könnte, dass sie verschwinden. Das Vorsilvesterfeuerwerk in Kufstein gehört für mich ebenso sehr zum Jahresbeginn wie der Radetzky-Marsch beim Neujahrskonzert. Ein Feuerwerk ist mehr als Farbe, Knall und Rauch. Es ist ein Zeichen der Freude, ein Fest. Man feiert den Beginn einer neuen Zeit. Und das gelingt am besten mit einem Hauch von Zauber, mit jenem Staunen in unseren Augen angesichts der feurigen Farbenpracht am Wintersternenhimmel über der strahlenden Burg.

Es freut mich, dass das neue Konzept, bei dem es Kufsteiner Gastronomiebetrieben selbst freistand, sich mit einem Reigen von Ideen in die Feierlichkeiten einzubringen, so regen Anklang gefunden hat. Über 4000 Besucher*innen konnten das Feuerwerk vom Stadtzentrum aus genießen – wohl mit etwas mehr Besinnlichkeit als in den letzten Jahren. Das Vorsilvester wurde gewissermaßen den Kufsteinerinnen und Kufsteinern zurückgegeben – und das ist schön.

Kulturell wird sich dieses Jahr viel ereignen. Höhe-

punkte aller Genres warten auf uns. Mit der Eröffnung der beiden Säle im neuen Kulturquartier wird Kufsteins Kunst- und Kulturszene ein neues Zentrum bekommen. Ich freue mich schon auf viele Theaterstücke unserer regen Vereine, auf viele Konzerte unserer emsigen Musikveranstalter*innen – von der Klassik, über Jazz bis hin zu Doom Metal. Ich freue mich auf Lesungen, auf Kabarett, auf Vernissagen, auf den Operettensommer, auf Feste und Umzüge, auf zeitkritische Vorträge, auf Film-Vorführungen und mehr. 2017 wird wieder ein buntes Jahr der vielfältigen Kulturangebote werden und ich bin stolz und froh meinen Beitrag leisten zu können, damit sich Kulturschaffende in unserer Stadt wohlfühlen und sich möglichst frei entfalten können. Auch das Kufsteiner Kulturforum als Ort des Austausches und der Ideenfindung wird es wieder einige Male geben. Ich freue mich auf das Kulturjahr 2017.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc

Fachhochschul- und Kulturreferent; Die Parteifreien

Jedes neue Jahr bringt so seine Veränderungen.

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

Ein neues Jahr beginnt und mit dem neuen Jahr ändern sich auch die im Jahre 2014 beschlossenen Wirtschaftsförderungsrichtlinien, die nun durch neue Richtlinien ersetzt werden.

Um auf die Notwendigkeiten, sowie den moderner Anforderungen der Kufsteiner Arbeitgeber und Wirtschaftsbetriebe einzugehen, haben wir im Wirtschaftsausschuss die Wirtschaftsförderungsrichtlinien von 2014 komplett neu überarbeitet, damit die förderungstauglichen Betrieben im Rahmen der Wirtschaftsförderung soweit wie möglich unterstützt werden.

Die Innenstadt (Miet-Förderzone) bleibt gleich, wie in den Richtlinien 2014 ausgewiesen.

Es ist die Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen zum Erhalt der Arbeitsstätten bzw. Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Stadt Kufstein strebt nach Wirtschaftswachstum und braucht dieses auch. Um das zu gewähren, unterstützt sie ortsansässige bzw. neu anzusiedelnde Wirtschaftsbetriebe, aber auch in freien Berufen tätige Personen mit der Wirtschaftsförderung.

Über Ansuchen bei der Wirtschaftsabteilung der Stadt Kufstein werden für Personen und Betriebe die die Richt-

linien, sowie die angeführten Bedingungen zu den Wirtschaftsrichtlinien erfüllen, von den entscheidenden Gremien die Geldmittel freigegeben.

Ab dem 01.01.2017 gelten die neuen Wirtschaftsförderungsrichtlinien, um nur einige Eckpfeiler davon hervorzuheben.

- Erhöhung des Betrages zur Lehrlingsförderung bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.
- Erhöhung der einmaligen Arbeitsplatzförderung.
- Soziale und familienfreundliche Beschäftigungsmodelle, Maßnahmen bzw. Berücksichtigung von Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosen 50+.
- Zinszuschüsse bei Neugründungen von Dienstbetrieben usw.

Genauere Auskünfte über Förderungskonditionen/-maßnahmen sowie der Förderzone erteilt die Wirtschaftsabteilung der Stadt Kufstein.

Herr Peter Borchert (stadttamt@kufstein.at).

Ich wünsche allen noch ein gesundes und glückliches Jahr 2017.

STR Herbert Santer

Obmann des Wirtschaftsausschuss



STR HERBERT SANTER,

Obmann
Ausschuss für Tourismus und Ausschuss für Wirtschaft und Betriebsansiedlung, Mitglied Ausschuss für Bauangelegenheiten, Stadtplanung und Stadtentwicklung; FPÖ/GKL

Sorgen um die öffentliche Sicherheit!

Taschenalarme, eine mobile Notruf-App per SOS und Standortbestimmung, verbilligte Taxifahrten und mehr Polizei. All diese Vorsichtsmaßnahmen werden der Kufsteiner Bevölkerung angeboten, damit ihr Sicherheitsgefühl gestärkt wird. Selbst der Verkauf von Pfefferspray boomt. Aber nicht nur in Kufstein. Was ist da im Lande und in unserer Gesellschaft aus dem Lot geraten, dass wir in der Öffentlichkeit nicht mehr sicher sind? Was ist falsch gelaufen? Wie konnte sowas passieren? Wohin steuert unsere Gesellschaft?

Wir sind an einem Wendepunkt angelangt und es gibt keine einfachen Antworten auf all diese Fragen. Und mit den oben stehenden Sicherheitsmaßnahmen wird das Problem der Unsicherheit zwar bekämpft, aber nicht gelöst. Und wenn dann Aussagen – zwar nicht in Kufstein – öffentlich getätigt werden, dass Frauen eine Sportunterwäsche bei Veranstaltungen tragen sollten, damit ein ungewolltes Herunterziehen erschwert wird, dann ist

dies zwar ein guter Rat, stellt aber jeden anständigen Menschen die Haare auf.

Beim Sicherheitsausschuss in Kufstein wurde unter anderem auch eine Installierung von Videokameras im öffentlichen Bereich diskutiert. Bei Kriminalfällen Hinweise zu erhalten, wer sich wo und wann im Tatortbereich aufgehalten hat, trägt wesentlich zur Aufklärungsarbeit der Polizei bei. Doch die österreichischen Datenschutzbestimmungen verhindern im öffentlichen Bereich, was auf privatem Grund und Boden erlaubt ist. Hier eine neue Gesetzeslage schaffen, wäre höchst an der Zeit.

Sicherheit ist eines unserer höchsten Güter. Sie wieder herzustellen, ist unsere vorrangige Aufgabe. Ich wehre mich dagegen, dass wir uns in unserer Heimat an die derzeit herrschenden Zustände der immer stärker werdenden Unsicherheit gewöhnen sollen.



GR HORST STEINER,

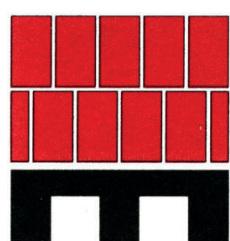
Beratendes Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Bürgerliste Horst Steiner (Foto: Horvath)

Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatare verantwortlich.

WÄRME
WASSER
LUFT

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at



Margreiter
Dachdeckerei

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN



Gewerbepark Süd 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63425, E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at

**IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE
DACHEINDECKUNGEN, ABDICHTUNGEN, WÄRMEDÄMMUNGEN,
SPENGLERARBEITEN, SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

Besuchen Sie uns im Internet:

www.margreiter-gmbh.at





Infos zu den Fonds
von Raiffeisen
bei Ihrem Berater!

Wie fit ist Ihre Geldanlage? Jetzt Depot-Check machen.

Beim Depotcheck in Ihrer Raiffeisenbank überprüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Berater, ob die Wertentwicklung Ihres Depots mit Ihren finanziellen Zielen noch übereinstimmt. Mehr „Finesstipps“ für Ihre Geldanlage gibt's bei Ihrem Berater in der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein. www.rbk.at